



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 8/2021 25. Februar 2021

47. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen

Foto: Jorma/pixelio.de



**Doppelhaushalt 2021/2022
verabschiedet**

Foto: fotogestoeber/shutterstock.com



**Landesfamilienpass,
Gutscheinkarten und
Familien- und Sozialpass
im Bürgerbüro erhältlich**



Vorfreude auf den Frühling

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienst-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

27./28. Februar

Dr. Adam, Buchtunger Hof 1, Sinzheim, 07221 81213

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 27. Februar

Eberstein-Apotheke, Beethovenstr. 30, Ottenau 07225 70304

Sonntag, 28. Februar

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klumpp-Straße 12, Gernsbach 07224 3806

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464
Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Udo Süßner, Tel. 07222 78371-13, u.suessner@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 6898034.

Frauenseלבsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt

Kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen.
Ansprechpartner: Sebastian Elter, Tel.: 07225 983514.

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägliche Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Haushaltsplan für die nächsten beiden Jahre steht

Ausgedruckt ist der Gaggenauer Doppelhaushalt immer noch ein schweres Buch, ein Wälzer mit hunderten von Seiten und unzähligen Zahlen sowie Erläuterungen. Immerhin sind in dem umfangreichen Zahlenwerk alle Aufgaben und Maßnahmen beschrieben, die von der Verwaltung in den kommenden beiden Jahren umgesetzt werden sollen.

Nachdem der Haushalt sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe im Januar vorgestellt worden waren, folgten Beratungen in den Ausschüssen, die noch zu kleineren Änderungen führten. Am Montagabend erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung. Die Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppierungen nahmen dazu Stellung. Diese Haushaltsreden werden auf den nächsten Seiten veröffentlicht.

In den nächsten beiden Jahren will die Stadt insgesamt rund 35 Millionen Euro im Kernhaushalt investieren. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Schulen. Beim Goethe-Gymnasium ist für 2,7 Millionen Euro die Sanierung des Pavillons 2 geplant. Für die Realschule sind für den Biologiebereich, die Schulküche und die Klassenzimmersanierung Ausgaben von 2,2 Millionen Euro vorgesehen und auf die Merkurschule entfallen für das Projekt Generalsanierung 1,7 Millionen Euro. Weitere Mittel sind für die Grundschulen Hörden und Oberweier eingeplant. Nahezu



Das neue Kinderbecken mit neuem Sanitärgebäude.

Foto: Planungsbüro Gutmann



An der Merkurschule wird weiter saniert.

Foto: StVw

40 Prozent des Investitionsvolumens im Jahr 2021, nämlich etwas mehr als 8,1 Millionen Euro, fließt in die Fertigstellung des Waldseebades. Besonders am Herzen liegt der Stadt auch die Sanierung der Sporthalle im Traischbachtal sowie weitere Sportanlagen im Stadtgebiet.

Auch zahlreiche Brückenbauwerke müssen saniert werden. Unter anderem beispielsweise die Brücke in der Bernsteinstraße 57 in Michelbach oder die Konrad-Adenauer-Brücke. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt bildet der Hochwasserschutz mit 3,5 Millionen Euro,

wobei ein klarer Schwerpunkt die Sulzbachverdolung im Bereich des Festplatzes sein wird. Sie ist mit insgesamt 3,2 Millionen Euro veranschlagt.

Stadtwerke:

Bei den Stadtwerken Gaggenau sind für den Bereich der Stromversorgung im Vermögensplan allein 2,8 Millionen Euro für die Erweiterung der 110 KV Stationen Kniebisstraße (Trafo 104) vorgesehen. Über 900.000 Euro sollen zudem im Bereich Umspannstationen investiert werden. Bei der Wasserversorgung dominieren Auszahlungen für die Hauptzuleitungen mit über 1,8 Millionen Euro. Im Bereich Telekommunikation sind Investitionen von weiteren 3,0 Millionen Euro vorgesehen. Hier steht insbesondere der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur im Fokus. Die Gesamtinvestitionen von über 22,18 Millionen Euro sollen etwa zur Hälfte durch eine Kreditaufnahme der Werke finanziert werden.

Abwasserbeseitigung

Hier werden wichtige Investitionen für den Umweltschutz auf lokaler Ebene, insbesondere für die Gewässerreinigung, getätigt. Großes Projekt für die nächsten zwei Jahre ist der Neubau des Regenüberlaufbeckens Bäumbachallee, für das 1,1 Millionen Euro veranschlagt sind. Hinzu kommen weitere 650.000 Euro für die Kanalbaumaßnahme in der Landstraße in Hörden.

Aus Interessensgemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden wird eingetragener Verein

Im Juli 2012 haben sich der Landkreis Rastatt mit seinen Städten und Gemeinden, der Stadtkreis Baden-Baden sowie 16 Unternehmen und Kreditinstitute zur Interessensgemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden (IG WRM) zusammengeschlossen. Zielsetzung war und ist es, die Wirtschaftskraft zu stärken und die Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Trotz schlanker Organisation ohne eigenes Personal und begrenzter finanzieller Mittel hat sich die WRM innerhalb von

acht Jahren zu einem aktiven Netzwerk in der Region entwickelt. Der Landkreis Rastatt und die Stadt Baden-Baden sorgen gemeinsam für den Betrieb der Geschäftsstelle. Die Mitglieder, Partner und Mitwirkenden tauschen sich im WRM-Netzwerk aus und konnten gemeinsam wichtige Projekte umsetzen und anstoßen, insbesondere:

- Aufbau einer gemeinsamen Internetseite für die Wirtschaftsregion Mittelbaden
- Erstellung eines Regionalen Mobilitätskonzepts für die WRM (Weißbuch)

- Beteiligung der WRM als Projektpartner am Mobilitäts-pakt Rastatt und Region (Integration von Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept)
- Durchführung der Veranstaltungsreihe „Kampf um die Köpfe“ zur Förderung des Dialogs zu aktuellen Themen
- Durchführung der Veranstaltungsreihe „Energietisch“ in Kooperation mit der Energieagentur Mittelbaden
- Konzeption und Umsetzung der Kampagne „7 gute Gründe für die WRM“ und Veröffentlichung in Social-Media-Kanälen

Aktuell gehören ihr 85 Mitglieder an. Nun soll ein Verein gegründet werden, um die Kräfte aus Wirtschaft und öffentlicher Hand noch stärker zu bündeln, um gemeinsam Aktivitäten zur weiteren Stärkung der Wirtschaftsregion Mittelbaden zu entfalten. Zudem sollen damit Haftungsrisiken ausgeschlossen werden. Die Gründung der Wirtschaftsregion Mittelbaden e.V. ist für das erste Halbjahr 2021 vorgesehen. Für die Stadt Gaggenau ändert sich wenig. Der Mitgliedsbeitrag bleibt mit 2.000 Euro pro Jahr unverändert.

Gemeinderat kann nun auch per Videokonferenz Entscheidungen treffen

Der Gaggenauer Gemeinderat stimmte am Montagabend der Änderung der Hauptsatzung zu, so dass nunmehr auch Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum stattfinden können.

Der Beschluss gilt nicht nur für Sitzungen des Gemeinderats, sondern auch für Sitzungen von Ausschüssen und sonstigen kommunalen Gremien sowie Sitzungen der Ortschaftsräte. Somit kann nun, wenn

es die Inhalte zulassen, auch digital getagt werden.

Bei so genannten Hybridsitzungen ist ein Teil der Räte anwesend und ein Teil der Räte – ebenfalls mit Stimm-

recht – per Videokonferenz zugeschaltet. Auch hier kommt es auf die Bedeutung des Beschlussinhaltes an. Wichtig ist, dass zudem die Öffentlichkeit gewährleistet wird.

Regelung der Betreuungsentgelte noch unklar

Nachdem Schulen und Kindergärten seit 22. Februar wieder im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen arbeiten, hat die Verwaltung entschieden, die Kindergartenbeiträge und Betreuungsentgelte für die

Schulkindbetreuung im Monat März 2021 wieder regulär einzuziehen. Für den Monat Februar 2021 war der Einzug zunächst ausgesetzt worden. Bislang liegen detaillierte Regelungen des Landes zur Er-

stattung von Elternbeiträgen während der pandemiebedingten Schließung von Betreuungseinrichtungen noch nicht vor. Sobald diese vorliegen und die weitere Entwicklung zur Öffnung der Betreu-

ungseinrichtungen absehbar ist, wird die Verwaltung dem Gemeinderat noch im ersten Halbjahr 2021 einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Betreuungsentgelte (Erstattungen etc.) vorlegen.

Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen zum Doppelhaushalt der Stadt Gaggenau 2021/2022

Die Stadtverwaltung veröffentlicht an dieser Stelle die

Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen zum

neuen Doppelhaushalt der Stadt Gaggenau. Dieser gilt für

das begonnene Jahr 2021 und das kommende Jahr 2022.

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

Andreas Paul:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Florus, sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfeiffer, meine sehr geehrten Damen und Herren,

als wir den letzten Doppelhaushalt vor fast genau zwei Jahren beschlossen haben, da war die Welt sozusagen noch in Ordnung. Dann kam der Einbruch bei der Gewerbesteuer der uns zu zwei Nachtragshaushalten zwang und dann folgte die leidige Corona-Pandemie, die unsere Welt nun schon fast ein Jahr in ihrem Bann hält und unser Leben in einem nie gekannten Ausmaß einschränkt. Der Schaden für die Wirtschaft wird immens sein. Keiner von uns kann wirklich abschätzen, wie wir nach Bewältigung dieser Krise dastehen werden.

Aber wie sagte der griechische Staatsmann Perikles schon vor knapp 2.500 Jahren: „Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorherzusagen, sondern gut auf sie vorbereitet zu sein. Und hier zeigt sich wie wichtig es ist, auch in guten Zeiten umsichtig zu wirtschaften. Es ist wichtig, bei jeder



Andreas Paul

Entscheidung und Investition immer auch die langfristigen Folgekosten zu berücksichtigen. So konnten wir in den letzten Jahren entsprechende Rücklagen bilden, von denen wir nun zehren können. Dies verschafft uns nun die notwendigen Spielräume, auch in schwierigen Zeiten einen vernünftigen Haushalt aufzustellen. Und ich glaube, das ist uns auch dieses Mal gemeinsam gelungen.

Aus Gründen der Pandemie haben wir im Gemeinderat vereinbart, unsere Haushaltsreden kurz zu halten. Daher kommen wir in medias res gleich zu unseren Kernpunkten: Weiterhin werden wir in den Bereich Erziehung, Bildung und Betreuung investieren. Gaggenau soll wei-

terhin eine kinder- und familienfreundliche Stadt bleiben. Wir legen Wert darauf, dass Gaggenau ein großes Spektrum an unterschiedlichen Schultypen und Betreuungsangeboten, von Gymnasium, Realschule, Gemeinschaftsschule, Ganztageschulen bis zu den Grundschulen in den Ortsteilen anbietet. Moderne und ansprechende Schulgebäude mit adäquater technischer Ausstattung sind ein Aushängeschild für eine Stadt. Das Thema Digitalisierung beherrscht aktuell die Schlagzeilen. Und energetisch sind viele Schulen und öffentliche Gebäude klimapolitisch katastrophal. Hier möchten wir investiv einen Schwerpunkt setzen.

In den letzten Jahren haben wir u.a. sehr viel Geld in den Ausbau der Merkurschule in eine Gemeinschaftsschule in Ottenau investiert. Mit der Generalsanierung der Realschule haben wir im letzten Haushalt begonnen. Im aktuellen Haushalt sind nun weitere 5,9 Mio. € bis 2024 dafür vorgesehen. Die Sanierung von bestehenden Schulgebäuden werden wir nun mit dem Goethe-Gymnasium kontinuierlich fortsetzen. Wir werden Mittel i.H.v. ca. 3 Mio. € für die Außensanierung des

Pavillon 2, die Erneuerung des Physiksaals sowie Brandschutzmaßnahmen zu Verfügung stellen. Eine Generalsanierung des Hauptgebäudes, energetisch wie technisch, steht dann im Folgehaushalt an. Im Mai 2017 hat der Gemeinderat den Neubau des Waldseebades beschlossen. Mittlerweile ist der Bau fast abgeschlossen, wir befinden uns sozusagen auf der Zielgeraden. Im Haushalt sind nun abschließend 7,7 Mio. € vorgesehen.

Nun freuen wir uns alle auf einen hoffentlich erfolgreichen Start im Sommer, der Gaggenaus Attraktivität weiter steigert. An diesem Punkt möchten wir das von uns stets geforderte Kostenmanagement loben. Nach derzeitigem Stand können die Plankosten weitgehend eingehalten werden. Wie immer nimmt das Thema Straßen im Haushalt eine bedeutende Stelle ein. Auch in diesem Haushalt sind u.a. für Bau- und Sanierungsmaßnahmen Mittel von ca. 5 Mio. € vorgesehen. Darunter fallen auch Sanierungsmaßnahmen, die der Gemeinderat in einer Prioritätenliste festgelegt hat und nun nach und nach abgearbeitet werden. Das Thema „Wirtschaftsförderung“ ist

für Gaggenau sehr wichtig. Der Standort Gaggenau muss für Unternehmen interessant bleiben. Hier gilt es, auf die Bedürfnisse der Betriebe einzugehen und entsprechende Infrastrukturmaßnahmen wenn möglich umzusetzen.

Ferner müssen wir auch die Entwicklung und Attraktivität der Innenstadt im Auge behalten. Dies gilt sowohl bezüglich einer Sanierung der Fußgängerzone als auch einer Unterstützung von Gastronomie und Einzelhandel. Wir wissen wie schon anfangs erwähnt nicht, wel-

che Wüste uns Corona vielleicht hinterlässt. Auch für die Umsetzung des ange-dachten Verkehrskonzepts (Stichwort:Stadtbus) werden in den nächsten Jahren nicht unwesentlich Gelder benötigt. Aber hier ist die Diskussion noch voll im Gange. Parallel dazu werden wir gemeinsam die Entwicklung unserer Einnahmen in der „Nach-Corona-Zeit“ im Auge behalten müssen und dann, wenn notwendig, durchaus Ausgaben auf den Prüfstein stellen, priorisieren und festlegen, welche Ausgabe nach wie vor planmäßig getätigt

werden, welche wir verschieben können und auf welche wir u.U. verzichten müssen. Hier sind dann sowohl unsere Pflichtaufgaben als auch strategische Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt zu berücksichtigen. Wir müssen dafür sorgen, dass wir für kontinuierliche Entscheidungen eine Weiterentwicklung im Haushalt erreichen, die uns auch in Zukunft Handlungsspielräume lässt. Ich bin sicher, dass es uns gemeinsam gelingt. Soviel in aller Kürze zu uns wichtigen Kernpunkten im Haushalt. Man könnte ohne Mühe wei-

tere Themen anführen. An dieser Stelle einen Dank an die Verwaltung für die gute Vorbereitung der Haushaltsberatungen und an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Die CDU Fraktion stimmt der Haushaltsatzung, dem Haushaltsplan für die Jahre 2021/2022, sowie den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Abwasserbeseitigung der Stadt Gaggenau“, „Stadtwohnung Gaggenau“ und „Stadtwerke Gaggenau“ zu.

Haushaltsrede Freie Wählervereinigung Gaggenau

Jan Stenger:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Florus, geehrter Herr Bürgermeister Pfeiffer, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem im letzten Jahr ein zweiter Nachtragshaushalt auf Grund der weggebrochenen Gewerbesteuer von über 9 Millionen Euro notwendig wurde, hätte niemand von uns gedacht oder erwartet, dass sich ein solches Krisenszenario so schnell wiederholt.

Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation ausgelöst durch die Corona Pandemie und keiner weiß, wohin die daraus resultierende Wirtschaftskrise noch führt und wie sich diese Problematik in naher Zukunft auf die öffentlichen Einnahmen auswirken wird. Den coronabedingten Mehrausgaben und Mindereinnahmen stehen zum Teil zwar Soforthilfen und Zuschussprogramme des Bundes und des Landes gegenüber, um die Fehlbeträge nicht zu hoch werden zu lassen, abhängig von der Dauer der Pandemie ist es jedoch fraglich, ob Bund und Land zukünftig weitere Hilfsprogramme auf den Weg bringen werden. Durch die solide Finanzpolitik in den vergangenen Jahren ist es uns



Jan Stenger

trotz allem dennoch möglich, den zu erwartenden Fehlbetrag von knapp 11 Millionen Euro im Ergebnishaushalt in den kommenden zwei Haushaltsjahren ohne Darlehensaufnahme zu überstehen. Wir von der FWG Fraktion sehen auch den konservativen Ansatz der zu erwartenden Gewerbesteuer in den kommenden Jahren als richtig an und hoffen wie alle, dass sich die Lage spätestens ab 2024 deutlich verbessert.

Bis dahin ist bei dieser unsicheren wirtschaftlichen Gesamtlage ein umsichtiges finanzielles Handeln unbedingt erforderlich und notwendige von rein wünschenswerten finanzielles Handeln unbedingt erforderlich und notwendige von rein wünschenswerten Vorhaben sind scharf zu trennen. Vorhaben sind scharf zu trennen. Die Investitions-

schwerpunkte dieses Doppelhaushaltes sind aus unserer Perspektive als absolut notwendig anzusehen, da es sich überwiegend um die Fertigstellung von bereits laufenden Großprojekten, wie beispielsweise Waldseebad, Kindergarten St. Antonius und Generalsanierung der Merkurschule oder bereits fest eingeplante Projekte handelt, wie die dringend erforderliche umfangreichere Sanierungen des Pavillons 2 im Goethe-Gymnasium und der Klassenzimmer in der Realschule. Die angefangene Digitalisierung der Schulen ist ebenfalls ein wichtiges Investitionsfeld, wobei ohne die Zuschüsse von Bund und Land eine so schnelle Entwicklung und Aufarbeitung der fehlenden Ausstattung in allen Schulen nicht möglich gewesen wäre.

Auch sind die energetische Sanierung der Siegfried-Hammer-Halle und Halle und erste Maßnahmen in der Traisbachhalle aus unserer Sicht nicht weiter aufschiebbar. Im Tiefbau ist der Einschnitt durch die fehlenden Einnahmen deutlich zu spüren, dringende Straßensanierungen müssen zum Teil nach der Priorisierungsliste leider weiter zeitlich hinausgeschoben werden. Schwerpunkte bilden die Brückensanierung der Konrad-Adenauer-Brücke und der Brücke in der Bernsteinstraße 57 in Michelbach und beim

Thema Hochwasserschutz die die Sulzbachverdolung. Die Investitionen von über 22 Millionen Euro im Eigenbetrieb Stadtwerke Gaggenau in den Bereichen gesicherte Stromversorgung und Ausbau der digitalen Infrastruktur sind unseres Erachtens nach zukunftsorientiert und notwendig, genauso wie die Maßnahmen des Neubaus des Regenüberlaufbeckens Bäum-bachallee im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.

Gesamtinvestitionen von ca. 35 Millionen Euro im Kernhaushalt und etwa 26 Millionen Euro in den Eigenbetrieben machen zusammen annähernd 61 Millionen. In unserer momentanen Krisensituation ist das ein sehr großer Betrag, doch er leistet auch seinen Beitrag zur Ankurbelung der heimischen Wirtschaft, steigert die Lebensqualität und fördert die Zukunft Gaggenaus nachhaltig.

Die Haushaltssitzungen waren konstruktiv, sehr gut vorbereitet und mit Augenmaß und Weitsicht zusammengestellt. Wir bedanken uns dafür bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei und der Stadtverwaltung, die an Erstellung dieses Haushaltsplanentwurfs mitgewirkt haben und stimmen der Haushaltsatzung, den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe und dem mittelfristigen Finanzplan zu.

Haushaltsrede der SPD-Fraktion

Gerd Pfrommer:

Ich hatte ja das Vergnügen, schon bei vielen Haushaltsberatungen mitwirken zu dürfen und es ist mir deshalb ein Bedürfnis festzuhalten, dass diese Beratungen noch nie so effizient und professionell gelaufen sind wie in diesem Jahr. Dafür möchte ich mich bei der Verwaltung, aber besonders auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken.



Gerd Pfrommer

Nun hat uns allen sicher geholfen, dass die Eckwerte dieses Doppel-Haushaltes angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen bemerkenswert positiv sind. Natürlich spüren wir die Turbulenzen der Automobilindustrie bei der Gewerbesteuer und natürlich haben die Corona-Verwerfungen auch negative Auswirkungen auf unsere Finanzen. Dennoch können wir unter dem Strich recht entspannt auf dieses umfangreiche Zahlenwerk schauen.

Der Kämmerer hat die Einnahmen sehr vorsichtig geplant – eine Vorgehensweise, die wir ausdrücklich unterstützen. Trotz dieser vorsichtigen Planung können wir aufgrund der vorhandenen Rücklagen sowohl das Großprojekt Waldseebad, als auch alle anderen Investitionen ohne Kreditaufnahmen stemmen. Unsere Rücklagen werden nach diesen Planungen auch im mittelfristigen Zeitraum deutlich über Mindestliquidität liegen. Für diese relativ günstige Lage gibt es mehrere Ursachen. Ein wichtiger Grund ist sicher, dass der Gemeinderat Ende der 90-er und Anfang der 00-er einige grund-

legende Strukturreformen durchführte. Diese Maßnahmen waren damals sehr umstritten – heute helfen sie uns, unsere Zukunftsaufgaben vernünftig zu bewältigen. Wir halten es in dieser Situation nicht nur für richtig, sondern auch für notwendig, mit einem jährlichen Investitionsvolumen von mindestens 13 Millionen Euro dafür zu sorgen, dass unsere kommunale Infrastruktur saniert und erneuert werden kann. Ein Blick auf unsere Schulen, Hallen, Sport- und Spielplätze, Straßen und Brücken zeigt, dass dies dringend erforderlich ist. Auch der Hochwasserschutz und die Stadtentwicklung werden uns weiter finanziell fordern. Die Priorisierung von Klimaschutz und Bildung halten wir für richtig. Falls sich die Einnahmen besser entwickeln als geplant, sollten wir auch die Schlagzahl bei den Investitionen erhöhen. Fairerweise müssen wir dann allerdings auch die Kapazitäten in den technischen Abteilungen entsprechend anpassen. Es nützt nichts, Finanzmittel für Projekte zur Verfügung zu stellen, die dann mangels Man- bzw. Woman-Power in der Verwaltung gar nicht umgesetzt werden können. Unser Finanzkor-

sett versetzt uns in die Lage, nicht nur zu reagieren, sondern zu agieren, nicht nur zu sparen und zu streichen, sondern zu gestalten – diese Chancen müssen wir dann allerdings auch nutzen. So wie wir im o.g. Zeitraum unsere Kostenstrukturen angepasst haben, so müssen wir jetzt die 20-er Jahre dazu nutzen, unsere Einnahmequellen abzusichern und unsere Stadt noch lebenswerter und attraktiver zu machen.

Das bedeutet konkret:

Wir müssen den Wirtschaftsstandort Gaggenau absichern und fördern, sowohl durch eigene Aktivitäten, als auch durch ein vernünftiges Zusammenspiel mit unseren Nachbargemeinden

Wir müssen den Wohnort Gaggenau stärken - dazu brauchen wir sowohl Geschosswohnungsbau im Stadtkern als auch attraktive Baugebiete in den Stadtteilen

Wir müssen unsere Klimaziele weiterverfolgen - im aktuellen Focus stehen dabei bei uns die energetischen Sanierungen einiger Hallen und Schulen

Wir müssen uns nach den dramatischen Corona- Auswirkungen sehr intensiv um unsere Innenstadt kümmern – und dabei wohl auch das Thema „attraktive Innenstadt“ in Teilen neu denken

Wir müssen unsere Freizeitangebote weiter verbessern und die Existenz unserer Vereine nach Corona absichern.

Und ja – wir sollten auch an der DNA unserer Stadt arbeiten. Wir haben nun mal keine historische Altstadt wie Gernsbach, keine

Freiheitsgeschichte wie Rastatt und wir sind kein weltweit bekannter Kurort wie Baden-Baden.

Wir haben eine andere DNA – unsere Industriegeschichte. Eine Geschichte von kreativen Unternehmern und tollen Produkten. Vor allem aber eine Geschichte von vielen fleißigen Männern und Frauen, die in den letzten 150 Jahren unseren Wohlstand erarbeitet haben. Und nicht zuletzt die Geschichte vieler Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und Regionen, die zum Arbeiten nach Gaggenau gekommen sind und die unsere Stadt bunter und lebenswerter gemacht haben. Mit einem attraktiven Industriemuseum haben wir die Chance, diese DNA herauszuarbeiten – lasst uns auch an dieser Herausforderung gemeinsam weiterarbeiten.

Alle diese Aufgaben stellen in den nächsten Jahren besondere Anforderungen an die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat. Wir müssen über unsere Gremien hinaus möglichst viele interessierte und kreative Menschen in die Entscheidungsfindungen einbinden. Wir brauchen eine Kultur des Zuhörens und des nachhaltigen, gemeinsamen Ringens um gute Lösungen. Wir müssen unsere Energien noch besser bündeln, um noch klarer, zielgerichteter und ergebnisorientierter zu arbeiten. Ein Zitat von Albert Einstein lautet: „Die reinste Form des Wahnsinns ist, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Lasst uns in diesem Geist die Herausforderungen der Zukunft angehen.

Wir stimmen dem Haushaltsplan zu.

Haushaltsrede – Bündnis 90/Die Grünen

Eric Peplau:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Doppelhaushalt 2021/22 ist unter sehr schweren Umständen gestrickt worden. Die Corona-Krise zwingt nicht nur Gaggenau zu Einschränkungen, sondern auch zu besonderen Abwägungen hinsichtlich möglicher aber nicht desto trotz wichtiger Ausgaben und In-



Eric Peplau

vestitionen für die Zukunft. Die Herausforderung liegt hierbei darin, notwendige von weniger dringenden Ausgaben zu unterscheiden und zu guter Letzt dann zu vernünftigen Abwägungen zu kommen. Die Grüne Fraktion im Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, dass dies im Wesentlichen funktioniert hat und wird der Haushaltsverabschiedung zustimmen. Trotzdem haben wir - was in der Natur der Sache liegt - einige wichtige Anmerkungen:

Die anhaltende Coronakrise, die durch das Aufkommen der Mutationen uns noch über einen geraumen Zeitraum beschäftigen wird, kann nicht nur sondern MUSS als Chance für einen tatsächlichen Neubeginn verstanden werden. Als Chance, Gaggenau als Kommune für die Zukunft zu rüsten. Wir kommen nicht herum, Kommunalpolitik unter anderen Perspektiven als ehemals zu betrachten. Zu einem zeigt die Coronakrise, dass der

Glaube, der Markt könnte alles richten - auch infrastrukturelle Sachverhalte - eine Irrlehre ist. Corona bedroht mehr und mehr die Substanz des Einzelhandels und der Gastronomie der Innenstädte. Und somit die Substanz des Stadtlebens überhaupt. Fallen uns keine Möglichkeiten ein, das Geschäftsleben der Gaggenauer Innenstadt nachhaltig gegen drohende Insolvenzen und ansteigende Geschäftsaufgaben zu schützen, wie aber auch nach der Bewältigung der Krise dafür zu sorgen, dem Geschäftsleben durch entsprechende Hilfestellungen einen guten Start aus der Krise zu ermöglichen, ist das Leben der Innenstadt bezogen auf alle gesellschaftlichen Belange nachhaltig gestört. Dies wiederum mindert empfindlich die Lebensqualität der großen Kreisstadt Gaggenau insgesamt. Die öffentliche Hand muss sich hier ihrer Verantwortung jenseits marktwirtschaftlich orientierter Handlungsrezepte der letzten 30 Jahre bewusst werden und politisch wie wirtschaftlich das eigene Handeln neu ausrichten. Die aktuelle wie zukünftige Krisen können nur durch eine starke öffentliche Hand und nicht durch Einzelinteressen gemeistert werden.

Zum anderen - wenn auch momentan durch Corona ins Abseits gerückt - bleibt der Klimawandel und seine Folgen die größte Herausforderung der Zukunft - dies natürlich weltweit, aber auch für jede einzelne Kommune in Deutschland.

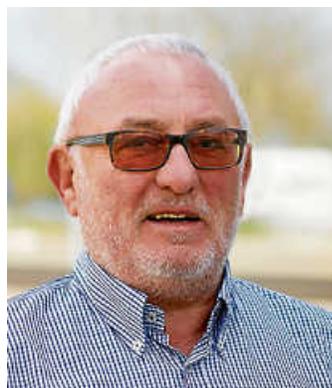
Sicherlich können wir in Gaggenau die Welt nicht retten, wir können aber - gerade als nach wie vor wohlhabende Kommune - einen wichtigen Teil hierzu beitragen. Die Stadt Gaggenau hat - und dafür gebührt der Verwaltung Dank - bereits damit begonnen, Schritte in die richtige Richtung zu unternehmen. Siehe hierzu die energetischen Sanierungen und Sanierungsvorhaben der Schulen und der Stadthallen. Das aber reicht nicht aus. Städtische Gebäude und Einrichtungen müssen mittelfristig konsequent auf Klimaneutralität umgerüstet werden. Auch müssen neue Konzepte in der Bebauungspolitik entwickelt werden. Noch vorhandene Naturflächen in der Peripherie der Stadt und in den Teilorten können nur noch - wenn überhaupt - als Ausnahme Neubaufächen weichen. Bauflächen müssen innerhalb der bereits bebauten Flächen, also innerhalb des Stadtgebietes konsequent für Neubauten erschlossen werden (Kataster). Außerdem muss der Bau für Mehrfamilienhäuser in die Höhe gefördert werden und nicht mehr nur in die Fläche. Und dies ist keine Geschmacksfrage mehr, sondern wird zusehends eine Frage der Notwendigkeit. Schließlich - aber auch hier ist die Stadt auf einem guten Wege - muss das bereits angedachte neue Verkehrskonzept, das den öffentlichen Transport von Menschen, die Möglichkeit von Car-Sharing und den sicheren Gebrauch von Fahrrädern umsetzen will, beschleunigt umgesetzt werden.

Haushaltsrede 2021 der FDP-Gruppierung

Alexander Haitz:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Seit ca. 1 Jahr befindet sich die Welt durch Corona in einem Ausnahmezustand und auch bei uns hat die Pandemie tiefe Spuren in unserem Alltag hinterlassen. Alle Lebensbereiche sind betroffen – Familie, Bil-



Alexander Haitz

dung, Wirtschaft, Einzelhandel, Gastronomie, Vereinsleben, Kul-

Die Investitionen für Klimaneutralität und Umweltschutz (hierzu gehört auch Biodiversität und dazu wieder entsprechende Ausgaben für die Schaffung und Pflege von Ausgleichsflächen) werden zukünftig in jedem Haushalt steigen (siehe z.B. die anfallenden Kosten für den Hochwasserschutz). Sie müssen steigen, da sonst die Ziele, die auch durch die Gaggenauer Klimaresolution in der städtischen Agenda gefordert und legitimiert sind, nicht zu erreichen sind.

Es ist hierbei nach wie vor nicht besonders hilfreich, dass diese Kosten im Haushalt nicht als gesonderte Kosten aufgeführt sondern in verschiedenen Ressorts verrechnet sind. In der Wirtschaft werden diese Kosten inzwischen oft in der Buchhaltung zu einer Übersicht zusammengefasst, so dass es mit einem Blick möglich ist, tatsächlich zu erkennen, was ein Unternehmen zur nachhaltigen Sicherung ökologischer Ziele unternimmt. Wäre es nicht ratsam, dass eine Kommune eine solche Auflistung in die zukünftigen Haushalte als Orientierungsmöglichkeit übernimmt?

Ein weiterer Zukunftsaspekt erledigt die Stadt mit großem Engagement: die Digitalisierungsoffensive an Schulen und in der Verwaltung ist lobenswert und zu unterstützen. Dagegen sind wir gespannt, was die Verhandlungen um eine neue, familienfreundlichere Kindergartengebührenordnung bringt. Da hier das Ziel

ist, Familien finanziell zu entlasten, wird es kaum zu verhindern sein, dass die Stadt diese Entlastung zu tragen hat.

Schließlich bleibt ein Punkt zu benennen, diesen anzusprechen womöglich in einem Gemeinderat als unorthodox gelten könnte, jedoch unserer Ansicht nach, für ein praktiziertes demokratisches Handeln unumgänglich ist: Auch wenn Sachverhalte NICHT im Gremium Gemeinderat entschieden werden können, da die Entscheidungen entweder eine Verwaltungsinstanz (Kreisrat) höher oder gar in einer der Öffentlichkeit entzogenen Instanz (Vorstand und Aufsichtsrat der Sparkassen) verabschiedet werden, aber die dort vollzogenen Entscheidungen die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt unmittelbar betreffen, sollten die jeweiligen Gemeinderäte der Kommunen 1) über diese Sachverhalte frühzeitig informiert werden und 2) die Möglichkeit vorhanden sein, diese Sachverhalte zu diskutieren und schließlich 3) eine Stellungnahme in der Öffentlichkeit präsentieren können. Ist dies Dank dem Druck aller Fraktionen im Falle der PFC-Entsorgung in Oberweier nun gelungen, so bleibt nach wie vor die Entscheidung zu einem Zentralklinikum und die Entscheidung, übergeordnete Verwaltungseinrichtungen der Sparkasse Baden-Baden (und noch Gaggenau) aus Gaggenau abzuziehen, demokratisch hinsichtlich ausreichender Transparenzverpflichtungen fragwürdig.

tur, Gesundheitswesen. Auch in unserer Stadt gab es viele Infizierte und leider auch Menschen, die verstorben sind.

Der Einzelhandel und die Gastronomie führen einen Kampf um ihre Existenz, das Vereins- und Kulturleben steht still, die Pädagogen und Erzieher unserer Schulen und Kitas versuchen unter erschwerten Bedingungen qualitativ gute Bildung und Betreuung zu leisten und im Gesundheitswesen wird Übermenschliches geleistet. Leider dauert diese Situati-

on immer noch an und obwohl bereits einige positive Anzeichen erkennbar sind werden wir erst richtig durchatmen können, wenn ein Großteil der Bevölkerung geimpft ist. Der vorliegende Haushalt der Stadt Gaggenau für die Jahre 2021/2022 ist aus unserer Sicht ein Werk der Zuversicht und eine Investition in die Zukunft.

Wir müssen zwar unsere Rücklagen angreifen, aber positiv ist: die Stadt wird sich nicht

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

verschulden. Wir haben in den fetten Jahren umsichtig gewirtschaftet, so dass nun Rücklagen vorhanden sind auf die wir zugreifen können und müssen – und das ist auch richtig so!

Die großen Positionen wie Gebäudesanierungen von Schulen und die Digitalisierung aller Gaggenauer Schulen ist notwendig und unaufschiebbar – hier sind wir mit unseren Planungen auf dem richtigen Weg. Gerade beim Thema Digitalisierung in unseren Bildungseinrichtungen wurde auch bei uns in den letzten Jahren viel Zeit vergeudet – das haben uns die Probleme während der Pandemie deutlich vor Augen geführt. Ein Beispiel hierfür ist die geplante Grundsicherung der sehr nachgefragten Realschule – die technische Neuausstattung ist hier dringend geboten, um sich in der heutigen Zeit endgültig von Overheadprojektor und Medienwagen zu verabschieden. Aber auch energetische

Sanierungen anderer Schule, z.B. des Goethe Gymnasiums und die dringend erforderliche Erneuerung der Toilettenanlagen in der Grundschule Hörden sind wichtig – hier sind wir insgesamt auf einem guten Weg. Der Neubau des Waldseebades befindet sich auf der Zielgeraden und für viele lebt die Hoffnung, dass es in 2021 geöffnet werden kann. Hier sind die meisten Gewerke vergeben, es sind allerdings noch große Investitionen zu leisten. Eine strikte Prüfung der Angebote und Vergaben war und ist eine der Hauptaufgaben des Gemeinderates – leider konnten hier nicht immer die Planungskosten eingehalten werden.

Wir begrüßen, dass die Sanierung verschiedener Hallen und Sportstätten in die Planungen mit aufgenommen wurden, da diese Gebäude und Anlagen gepflegt werden müssen, um in hoffentlich naher Zukunft wieder Orte zu sein, an denen Training, Sport- und Kulturveranstaltungen stattfinden können – Dinge,

die wir alle heute schmerzlich vermissen und die vor allem für Kinder und Jugendliche unheimlich wichtig sind, denn auch nach Corona brauchen wir ein funktionierendes Vereinsleben. Die Pflege unserer Infrastruktur, von Straßen, Brücken und Kanälen ist unter Sicherheitsaspekten wichtig und richtig. Die Investitionen in den Hochwasserschutz sind in Anbetracht von Klimawandel und den damit verbundenen Gefahren eine notwendige Vorsorge für Hab und Gut, aber auch Leib und Leben unserer Bürger.

Bei all diesen Investitionen in Gebäude, Technik, Freizeitanlagen, Straßen und Infrastruktur sollten wir aber auch nicht vergessen, dass ein Teil unserer Bürgerschaft unter Zukunftsängsten leidet und sich teilweise bereits in wirtschaftlicher Not befindet. Wir werden vielleicht in naher Zukunft auch Ideen kreieren müssen, um diese Menschen zu entlasten. Obwohl unsere Gruppierung in der jetzigen

Situation einen Haushalt für 1 Jahr als geeigneter ansehen – Stichwort „Fahren auf Sicht“ – tragen wir diesen Haushalt mit. Er ist solide geplant – natürlich unter der Annahme, dass die Steuereinnahmen und Erträge so fließen werden wie prognostiziert. Er ist, wie bereits gesagt, ein Werk der Zuversicht, das die notwendigen Investitionen für die Zukunft unserer Stadt beinhaltet. Ohne als Schwarzseher zu gelten: nicht vergessen werden darf aber der Hinweis, dass falls die positiven Prognosen so nicht eintreffen wir uns dann Gedanken machen müssen, wo wir den Rotstift ansetzen!

Unser Dank gilt dem Kämmerer mit seiner Mannschaft für die saubere Vorbereitung und die bei Bedarf notwendigen Erläuterungen.

Wie bereits gesagt: Wir stimmen zu und ebenso den Wirtschaftsplänen der drei Eigenbetriebe und dem mittelfristigen Finanzplan.

Haushaltsrede 2021/2022 AfD-Gruppierung

Armin Kellert:

Die Tatsache, dass der Haushaltsentwurf für die Jahre 2021 u. 2022 einen Fehlbetrag von fast 11 Mio. Euro ausweist (2,9 Mio. 2021 u. 8,9 Mio. 2022), ist alles andere als ein Grund zum Jubeln. Die Gründe für diesen Fehlbetrag sind bekannt – der starke Rückgang der Gewerbesteuerereinnahmen seit 2019. Vor diesem Hintergrund wurde der Haushaltsentwurf auf der Einnahmeseite mit Vorsicht geplant, was wir sehr begrüßen. Die derzeitige Coronakrise ist ein zusätzlicher Faktor, der die zukünftige Entwicklung der Gewerbesteuerereinnahmen noch schwerer abschätzbar macht. Wir bezweifeln, dass sich die Gewerbesteuerereinnahmen so schnell wieder erholen werden wie das noch Ende 2019 erwartet wurde.



Armin Kellert

Es ist erfreulich, dass der Haushaltsentwurf ohne die Aufnahme neuer Schulden auskommt, da in Gaggenau nach dem Grundsatz „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“ gewirtschaftet wurde, indem man Rücklagen bildete, die uns nun zugute kommen. Wir sprechen der Verwaltung unsere Anerkennung für diese solide Fi-

nanzwirtschaft aus und werden diesen Kurs auch in Zukunft unterstützen.

Ebenfalls erfreulich ist die trotz des Gewerbesteuerrückgangs hohe Summe von 35 Mio. Euro, die in Investitionen fließt. Hier ist an erster Stelle der Neubau des Waldseebades zu nennen, das im Mai dieses Jahres zum Beginn der Freibadsaison eröffnet werden soll. Die Finanzierung des Baus ist gesichert – Sorge bereiten uns die zukünftigen Betriebskosten für das neue Bad, die dann Jahr für Jahr den Haushalt belasten.

Weitere geplante Investitionen fließen in Schulen und Kindergärten, in den Hochwasserschutz sowie in die Sanierung von Brücken und Straßen. Rechnet man die Investitionen der städtischen Eigenbetriebe

Stadtwerke, Abwasserbeseitigung und Stadtwohnung hinzu, werden in dieser Doppelhaushaltsperiode sogar 61 Mio. Euro investiert.

Zwar werden die finanziellen Reserven der Stadt Gaggenau von 41 Mio. Euro dadurch auf ca. 30 Mio. Euro und bis Ende 2024 sogar auf 9 Mio. Euro abschmelzen, aber wir halten es für richtig und wichtig, gerade in Zeiten einer Rezession Investitionen zu tätigen. Werden Investitionen zu sehr auf die lange Bank geschoben, verfällt die Infrastruktur so sehr, dass die dann fällige Sanierung teurer wird als bei rechtzeitigem Handeln. Als positiver Nebeneffekt stärken diese Investitionen den Auftragsbestand der in Gaggenau ansässigen Baufirmen und Handwerksbetriebe.



GAGGENAU

Entdecken Sie Gaggenau

www.gaggenau.de
[www.gaggenau.de/facebook](https://www.facebook.com/gaggenau)

www.gaggenau.de/twitter
www.gaggenau.de/instagram

Rotherma erhält Finanzspritze über 800.000 Euro

Normalerweise suchen im Rotherma Menschen die heilende Wirkung des Thermalwassers – jetzt braucht die Einrichtung selbst Heilmittel. Über fünf Monate musste das Thermal- und Mineralbad im vergangenen Jahr schließen. Zunächst von Mitte März bis Mitte Juni und schließlich erneut im November und Dezember. Bis heute ist das Rotherma aufgrund der Pandemie geschlossen.

Für nahezu alle Mitarbeiter wurde Kurzarbeit angemeldet, lediglich die Geschäftsführung, ein Haustechniker und eine Mitarbeiterin der Buchhaltung sind noch im Dienst. Während das Bad beispielsweise im Jahr 2019 einen Umsatzerlös von 3,8 Millionen Euro hatte, belief sich dieser im vergangenen Jahr auf weniger als die Hälfte, nämlich 1,75 Millionen Euro. Umso größer war am Freitag die Freude über die Nachricht aus Stuttgart. Das Rotherma erhält den Höchstbetrag der möglichen Förderung in Höhe von 800.000 Euro aus der Stabilisierungshilfe des Landes für kommunale Thermen und Mineralbäder. Tourismusminister Guido Wolf übergab in einer Videokonferenz den Förderbescheid an Oberbürgermeister Christof Florus. Der Zuschuss dient dem teilweisen Ausgleich der finanziellen Schäden durch die Covid-19-bedingten Einschränkungen für die Zeit von März bis September 2020. Oberbürgermeister Christof Florus zeigte sich erleichtert, dass das Land die Kommunen mit Heil- und Mineralbädern nicht im Stich lässt, sondern auch diese bei der Aufrechterhaltung der Ein-



Tourismusminister Guido Wolf bei der virtuellen Übergabe des Förderbescheids an Oberbürgermeister Christof Florus.

Foto: Ministerium der Justiz und für Europa

richtungen unterstützt. Zudem hofft Florus, dass das Rotherma eine weitere Finanzspritze aus dem Bundesprogramm erhält. Die Chancen für einen zweiten Förderbescheid, so ließ Minister Wolf durchklingen, seien gut.

„Baden-Württemberg ist Bäderland Nummer eins in Deutschland, und das wollen wir auch nach der Krise bleiben. 2019 entfiel noch fast ein Viertel der Übernachtungen auf Heilbäder und Kurorte im Land. Wellness und Gesundheitstourismus sind ein enormer Wirtschaftsfaktor in Baden-Württemberg. Das soll auch nach der Krise so sein. Dafür müssen wir die kommunalen Thermen, die bislang durch die Raster sämtlicher Hilfsprogramme gefallen sind, in dieser schwierigen Zeit unterstützen. Urlaub im eigenen Land oder im grenznahen Bereich wird in der

Zeit nach den Ausgeh- und Reisebeschränkungen noch stärker gefragt sein als bisher. Hier spielen die Heilbäder und Kurorte mit Wellness und gesundheitstouristischen Angeboten eine wichtige Rolle“, erklärte er gegenüber Florus. Gaggenau sei ein wichtiger Standort für das Land, der in den vergangenen Jahren vorbildlich investiert hat. „Umso mehr freut es mich, dass wir dort mit der maximalen Fördersumme helfen können, durch diese schwierige Zeit zu kommen“, sagt Wolf am Freitag. „Wir hoffen sehr, dass wir schon bald wieder öffnen dürfen und die Menschen sich bei uns wieder erholen können“, weiß OB Florus wie sehr das Rotherma derzeit bei vielen Stammgästen schmerzlich vermisst wird.

Hintergrundinformationen:

Die Heilbäder und Kurorte in Baden-Württemberg sind für den

Tourismus im Land von großer Bedeutung. Sie erwirtschafteten in Baden-Württemberg bis 2019 jährlich einen Bruttoumsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Die Heilbäder und Kurorte sind in besonderem Maße von den Einschränkungen durch die Coronapandemie betroffen. Dem will das Tourismusministerium mit einem Investitionsprogramm „Heilbäder“ mit einem Volumen von mehr als 15 Millionen Euro begegnen: Als eine Maßnahme stellt die Landesregierung durch das Tourismusministerium 15 Millionen Euro als Stabilisierungshilfe für die Thermen und Mineralbäder betreibenden Kommunen zur Verfügung. Diese sind zunächst auf die Verluste im Zeitraum von März bis September 2020 ausgerichtet (da für die Zeit ab November der Bund eigene Hilfen für die betroffenen Branchen angekündigt hat). Die Kommunen können bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen Stabilisierungshilfen von jeweils bis zu 800.000 Euro erhalten. Es wurden bislang insgesamt 23 Anträge von antragsberechtigten Kommunen eingereicht. Es konnten bislang 15 Anträge mit einem Bewilligungsvolumen von rund 9 Millionen Euro bewilligt werden. Zudem fördert das Tourismusministerium eine Marketingkampagne der Heilbäder und Kurorte Marketing Baden-Württemberg GmbH (HKM) unmittelbar für die Zeit des Wiederanlaufens nach dem Lockdown mit 300.000 Euro. Diese Kampagne zielt insbesondere auf Gäste aus den unmittelbaren Nachbarländern Schweiz und Frankreich (dort insbesondere Elsass) ab.

Schluss mit „Plus“: Neues Energielabel für Haushaltsgeräte ab März

Wie effizient sind Kühlschränke und Waschmaschinen wirklich? Ab März startet ein neues, realistischeres System von Kennzeichnungen: Statt der „A+++“-Kennzeichnung gibt es dann nur noch Buchstaben von A bis G.

Die neuen Labels sehen nur auf den ersten Blick so aus wie die alten. Vor allem bei den Effizienzklassen hat sich einiges getan. So wird wohl keines der derzeit käuflichen Geräte den neuen Effizienzgrad A oder B

erreichen. Die neue Skala lässt ganz bewusst Luft nach oben für weitere technische Verbesserungen.

Geräte, die jetzt noch mit den Bestnoten ausgezeichnet sind, landen nach den neuen Regeln bestenfalls noch bei C. Die meisten derzeit modernen Geräte werden in Klasse D zu finden sein und einige sogar nur bei E. Zusätzlich enthalten die neuen Labels einen QR-Code, über den Verbraucher mehr Informationen zur Effizi-

enz des Gerätes aus einer EU-Datenbank abfragen können. Mehr Informationen zum neuen Energielabel gibt es auch beim Umweltbundesamt: www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energiesparen/energieverbrauchs-kennzeichnung

Die Energieagentur Mittelbaden bietet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg kostenlose Energieberatung an. Coronabedingt gibt es derzeit nur

telefonische Beratung. Der nächste Termin für Gaggenau ist am Mittwoch, 10. März, 14 bis 17.45 Uhr.

Anmeldungen per Telefon unter 07222 159080 oder per E-Mail unter kontakt@energieagentur-mittelbaden.de.

Weitere Beratungsangebote gibt es bei der Energieagentur Mittelbaden, dem Ansprechpartner für Klimaschutz und Energieeffizienz, unter www.energieagentur-mittelbaden.de

Landesfamilienpass, Gutscheinkarten und Familien- und Sozialpass ab sofort erhältlich

Landesfamilienpässe, Gutscheinkarten zu den Landesfamilienpässen, der Flyer „Informationen zum Landesfamilienpass“ sowie der Familien- und Sozialpass sind ab sofort beim Bürgerbüro der Stadt Gaggenau, Rathaus, Erdgeschoss, während folgender Öffnungszeiten erhältlich: **Montag und Mittwoch, 8 bis 16 Uhr, Dienstag, 7 bis 12 Uhr, Donnerstag, 8 bis 18 Uhr und Freitag, 8 bis 12 Uhr.**

Landesfamilienpass und Gutscheinkarten für 2021

Der Landesfamilienpass mit seinem Gutscheineheft für 2021 kann ab sofort wieder von den berechtigten Familien und Alleinerziehenden abgeholt werden. In dem Gutscheineheft sind zahlreiche Vergünstigungen enthalten. Im vergangenen Jahr haben bis zu 120 Familien und Alleinerziehende aus Gaggenau dieses Angebot genutzt. Familien aus Gaggenau können den Pass mit seinem Gutscheineheft im Bürgerbüro beantragen und abholen.

Der Landesfamilienpass ist unabhängig vom Einkommen für Familien mit mindestens drei Kindern mit Kindergeldanspruch erhältlich, ebenso für Familien mit einem kindergeldberechtigten Kind mit Behinderung (mind. 50 Prozent Erwerbsminderung) sowie für Alleinerziehende mit einem



Im Bürgerbüro erhältlich: Landesfamilienpass, Gutscheinkarten und Familien- und Sozialpass. Foto: fotogestoeber/shutterstock.com

Kind, das Anspruch auf Kindergeld hat und noch zuhause lebt. Den Landesfamilienpass und die Vergünstigungen bekommen ebenso Familien, die Leistungen nach dem SGB II oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beziehen.

Neben den Eltern können auch vier weitere Personen, zum Beispiel die Großeltern, in den Landesfamilienpass eingetragen werden und diesen so zusammen mit den Kindern nutzen. Bei Ausflügen können aber höchstens jeweils zwei der Begleitpersonen die Vergünstigung des Landesfamilienpasses zusammen mit den Kindern in Anspruch nehmen. Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass es zu Einschränkungen bei einem Besuch der zahlreichen Kooperationspartnern kommen kann. Vor einem Besuch sollten sich Interessierte auf der Webseite des Anbieters in-

formieren, ob und in welcher Form das gewünschte Freizeitangebot genutzt werden kann und welche Hygienemaßnahmen zu beachten sind. Einige Angebote können derzeit auch nur nach vorheriger Online-Buchung besucht werden.

Familien- und Sozialpass neu aufgelegt

Die neuen Gutscheinkarten für den Gaggenauer Familien- und Sozialpass sind ab sofort im Bürgerbüro erhältlich. Die mit dem Familienpass ausgegebenen Wertmarken können jetzt auch für Leistungen von verschiedenen öffentlichen Einrichtungen in Bühl und Rastatt genutzt werden. Der Kreis der Berechtigten lehnt sich an den Landesfamilienpass an und ermöglicht mit unterschiedlichen Vergünstigungen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Er wurde zusätzlich im Jahr 2019 auf die Gaggenauer Familien ausgeweitet, in denen ein Elternteil von einer Schwerbe-

hinderung mit bestimmten Merkzeichen betroffen ist.

Die auf den Gutscheinkarten enthaltenen Vergünstigungen sowie die Einrichtungen, bei denen Wertmarken eingelöst werden können, sind auf der städtischen Homepage www.gaggenau.de/gaggenauer-familien-und-sozialpass.1071.htm aufgeführt. Dort sind auch die Voraussetzungen für den Erhalt des Familien- und Sozialpasses angegeben.

Die Voraussetzungen sind bei der Antragstellung oder Verlängerung durch Geburtsurkunde der Kinder, Kindergeldnachweis (bei volljährigen Kindern), Schwerbehindertenausweis, Leistungsbescheid der Wohngeldbehörde, Leistungsbescheid des Jobcenters oder Leistungsbescheid des Sozialamtes nachzuweisen. Bei Verlängerung wird um Vorlage des bisherigen Passes gebeten.

Der Landesfamilien- sowie Gaggenauer Familien- und Sozialpass kann persönlich im Bürgerbüro während der Öffnungszeiten beantragt oder verlängert werden. Rückfragen zum Gaggenauer Familien- und Sozialpass können an die Abteilung Gesellschaft und Familie, Jessica Pahl, Tel. 07225 962-508 oder gesellschaft-familie@gaggenau.de gerichtet werden.

Umfrage zum Klimaschutz: Bürger sind gefragt

Der Klimaschutz soll auch in Zeiten von Corona weiter vorgebracht werden. Aus diesem Grund lädt Klimaschutzmanager Simon Friedmann interessierte Bürger zur Teilnahme an einer Online-Umfrage über die Möglichkeiten klimafreundlicher Wärme- und Kältenutzung ein. Die Umfrage ist Bestandteil des Klimaschutzkonzepts, das im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative für elf kreisangehörige Städte und Gemeinden entwickelt wird.

Finales Ziel ist die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die den Bürgern gleichzeitig Einsparungen bei den Energie-

kosten ermöglicht, informiert das Landratsamt Rastatt in einer Pressemitteilung.

Die Menschen aus Au am Rhein, Bühlertal, Forbach, Gaggenau, Gernsbach, Hügelsheim, Iffezheim, Lichtenau, Ottersweier, Rheinmünster und Sinzheim sollen hierbei eingebunden werden und an der Erstellung des Konzepts und der Erarbeitung von Maßnahmen mitwirken, so die Kreisbehörde. Die Umfrage richtet sich sowohl an Mieter als auch an Haus- oder Wohnungseigentümer, die gleichermaßen von den Ergebnissen des Klimaschutzkonzepts profitieren sollen. Im zweiten Halbjahr

2020 wurden durch das Klimaschutzmanagement notwendige Daten zur Ermittlung von CO₂-Einsparpotenzialen innerhalb der Städte und Gemeinden gesammelt. In den kommenden Monaten sollen diese Potenziale in Form eines Wärmeatlas dargestellt werden. Auf dieser Grundlage werden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunalverwaltungen, unter Berücksichtigung der Umfrageergebnisse, Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

Den Bürgern vor Ort sollen dabei ökologische und wirtschaftliche Alternativen geboten werden. Auch der Zugang

zu Fördermitteln und Informationen soll verbessert werden. Die Teilnehmer haben deshalb die Möglichkeit, bis zum 17. März ihre persönlichen Vorstellungen zum Klimaschutz in der Gemeinde einzubringen und Anregungen zu klimafreundlicher Wärmeerzeugung zu geben. Auch erste eigene Maßnahmenvorschläge können eingereicht werden.

Service

An der Umfrage kann unter www.energieagentur-mittelbaden.de teilgenommen werden. Für Fragen und Anregungen steht Klimaschutzmanager Simon Friedmann unter der 07222 1590817 zur Verfügung.

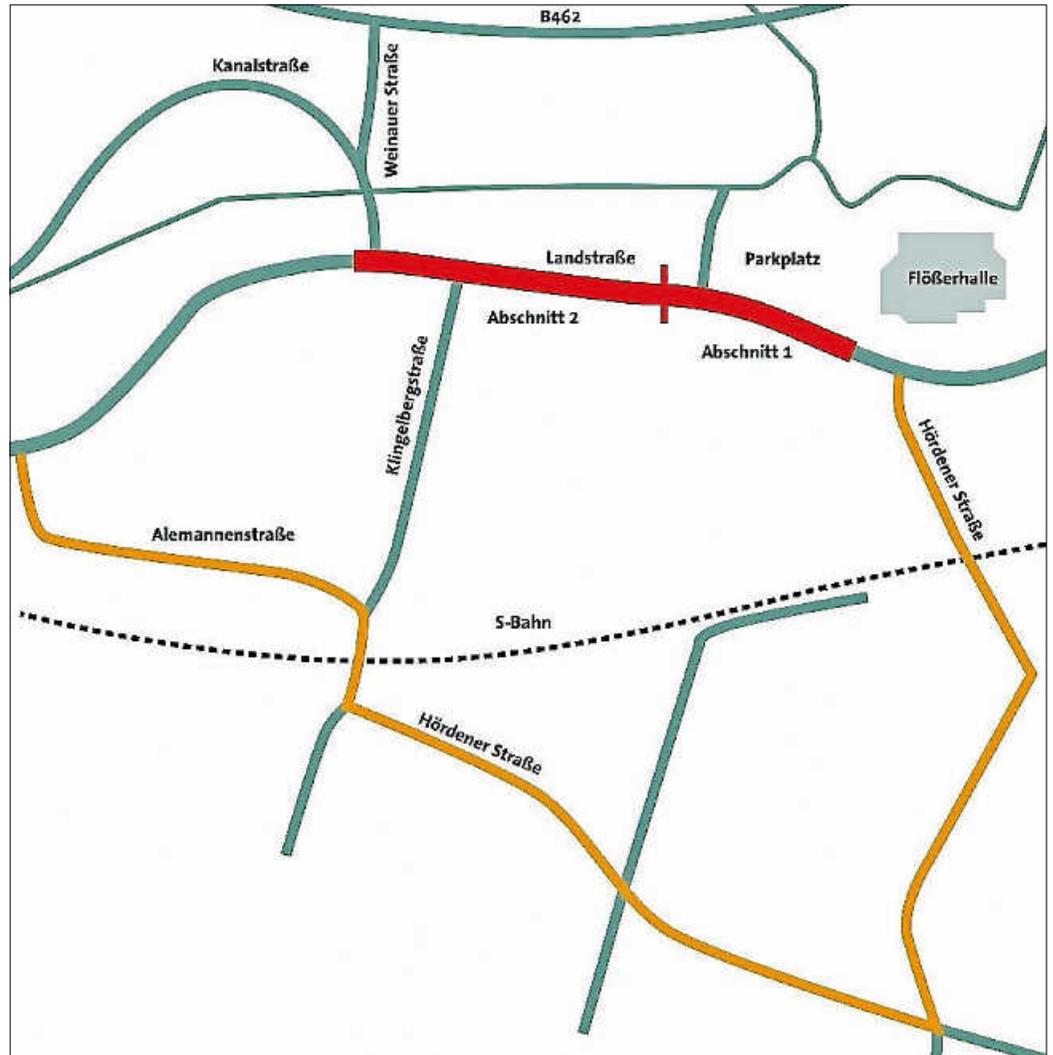
Bau eines neuen Entlastungskanals in der Landstraße Hörden sorgt für Sperrung der Ortsdurchfahrt

Markierungen auf der Landstraße in Hörden deuten die geplante Großbaustelle in der Ortsmitte bereits an. Ab dem 15. März ist die Ortsdurchfahrt zwischen der Flößerhalle und der Klingelbergstraße auf einer Länge von rund 200 Meter voll gesperrt. Hintergrund sind Verbesserungen im Kanalnetz.

Der vorhandene Mischwasserkanal in der Landstraße ist überlastet, so dass ein neuer größer dimensionierter Kanal für Entlastung sorgen soll. Dazu wird parallel zum vorhandenen Mischwasserkanal ein zusätzlicher Kanal DN 1200 eingebaut, der künftig bei stärkeren Niederschlägen das Wasser ableitet.

Um Synergieeffekte zu nutzen, werden zeitgleich von den Stadtwerken Gaggenau Gasanschlüsse umgehängt sowie einige neue Wasserhausanschlüsse vorgenommen. Im Anschluss an alle Arbeiten im Untergrund, erfolgt eine Erneuerung der kompletten Straßendecke in Kooperation mit dem Landkreis. Die Gesamtkosten für die Maßnahme liegen bei über 450 000 Euro, wobei der Landkreis sich an der Erneuerung der Straßendecke beteiligt. Die Arbeiten im Untergrund werden in zwei Bauabschnitten erfolgen. Zunächst auf dem Abschnitt zwischen den Hausnummern 31 bis 39 und schließlich bis zur Abzweigung Klingelbergstraße.

Während der Bauzeit der einzelnen Abschnitte können die Grundstücke nicht oder nur teilweise angefahren werden. Fußläufig sind die dort ansässigen Geschäfte und Wohnhäuser immer erreichbar. Zum Parken steht der nördliche Parkplatz und ein Teil vom südlichen Parkplatz bei der Flößerhalle zur Verfügung ebenso kann über eine eigens geschaffene Zufahrt am Halleneingang der südliche Parkplatz befahren werden, um so auch den Parkplatz des Edeka-Marktes erreichen zu können. Der Edeka-Markt ist aber auch über die Kanalstraße erreichbar sowie während des ersten Abschnittes zudem über die Weinauer Straße. Die Anwohner werden



Übersichtsplan über die geplanten Arbeiten (rot) und Umleitung (orange).

Grafik: StVw/Philipp Springer

von der Baufirma informiert. Für die Abfallentsorgung sollten die Tonnen gekennzeichnet werden, damit sie von der Baufirma zugeordnet werden können. Die Stadt dankt schon jetzt allen betroffenen Anwohnern, Bürgern und Geschäftsinhabern von Hörden für ihre Geduld und ihr Verständnis für die spürbaren Einschränkungen und Behinderungen während der Bauphase. Eine Umleitungsstrecke wird entsprechend großräumig ausgeschildert. Die innerörtliche Umleitung erfolgt über die Hördener Straße / Alemannenstraße. Ansprechpartner von Seiten der Tiefbauabteilung ist Klemens Glaser (Tel. 07225 962-562).



Vorbereitungen für eine provisorische PKW-Zufahrt auf den Parkplatz während der Baustelle. Foto: StVw/Judith Feuerer



Ab diesem Gullydeckel wird gesperrt. Foto: StVw/Judith Feuerer

Finanzen und Vorsorge – Eine digitale Informationsreihe für Frauen startet am 18. März

Ob Berufsanfängerin, Studentin, im Beruf, Familienmanagerin oder Ruheständlerin – der Wunsch nach finanzieller Selbstständigkeit und einer ausreichenden Altersvorsorge kann und soll in jeder Lebensphase der Frau ein Thema sein.

Die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Gaggenau, Rastatt, Baden-Baden und des Landratsamtes Rastatt laden daher alle interessierten Frauen ein, an der Informationsreihe „Finanzen und Vorsorge“ teilzunehmen. Die Termine beinhalten verschiedene Schwerpunkte, die zusammen alle wichtigen Informationen zum Thema Finanzen, Börse, Geldanlagen, sowie zum Aufbau einer guten finanziellen Absicherung im Alter liefern. Da schon viele positive Erfahrungen mit Online-Veranstaltungen gesammelt wurden und weiterhin Präsenzveranstaltungen während der Corona-Pandemie nicht möglich sind, wird die Informationsreihe für Frauen digital stattfinden (via Zoom). Der Auftakt mit dem Titel „Ohne Moos nix los - Ein Querschnitt durch die einzelnen Finanzthemen Geldan-

lage, Börse, Wirtschaft, Banking“ findet am Do., 18. März, um 18 Uhr statt. Die Vermögensberaterin Simone Bußmann gibt den Teilnehmerinnen eine Grundlage um eigene Finanzen zu ordnen und einen Überblick über die aktuelle Wirtschaftssituation zu bekommen. Möglichkeiten für Geldanlagen und zum Vermögensaufbau werden dargestellt und wichtige Hinweise zur Altersvorsorge gegeben.

Am 25. März, um 18 Uhr, wird es einen Vortrag der deutschen Rentenversicherung mit dem Titel „Frau & Rente: Wie bin ich abgesichert?“ geben. Tamara Hacanik, die Beraterin im Servicezentrum für Altersvorsorge Karlsruhe, zeigt die Wege zur gesetzlichen Alterssicherung sowie die Auswirkungen von Elternzeit, Vollzeit- und Teilzeitarbeit auf die eigene Rente auf.

Ein weiterer Workshop mit vielen praktischen Tipps findet zum Thema „Börse für Frauen“ am 15. April, um 18 Uhr, statt. Die Referentin Simone Bußmann erklärt wichtige Begriffe und beantwortet Fragen zu Anlagestrategien,



Frauen dürfen sich auf ein Querschnitt durch einzelne Finanzthemen freuen.
Foto: fizkes/shutterstock.com

Risikobereitschaft, Kursschwankungen und Aktien. Das Bewusstsein für Umwelt, Ethik, Soziales und Ökologie rückt immer mehr in den Vordergrund. Nicht nur beim Einkaufen oder Reisen wird durch gezielte Produktauswahl mehr Wert auf Nachhaltigkeit gelegt, sondern auch bei Geldanlagen. Als Abschluss der Informationsreihe wird Simone Bußmann am 6. Mai, um 18 Uhr, „nachhaltige Geldanlagen“ und dazugehörige Begrifflichkeiten wie ESG-Fonds und deren Trends erklären.

Weitere Informationen sind auf der städtischen Homepage www.gaggenau.de unter „Aktuelle Nachrichten“ zu finden. Die digitalen Vorträge sind kostenlos. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung mit Angabe des gewünschten Vortrags, des Namens und der E-Mail-Adresse der Teilnehmerin möglich über: Stadt Gaggenau, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Abteilung Gesellschaft und Familie, Tel. 07225 962-509, E-Mail: gesellschaft-familie@gaggenau.de

Was gilt bei Einreisen?

Seit dem vergangenen Sonntag gibt es wieder Änderungen bei den Corona-Risikogebieten.

Alle Änderungen und Neuerungen finden sich immer aktuell unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html. Mittlerweile werden die Risikogebiete in drei Gruppen unterschieden, die jeweils unterschiedlich zu beachtende Einreiseregeln haben:

1. Virusvarianten-Risikogebiet

Bei der Einreise aus einem Virusvarianten-Risikogebiet ist folgendes zu beachten:

1. Elektronische Anmeldung unter www.einreiseanmeldung.de
2. Einreise nur mit negativem Corona-Test, der bei der Einreise nicht älter als 48 Stunden sein darf
3. Sofortige Absonderung in häusliche Quarantäne für 10 Tage
4. Anmeldung per E-Mail oder Telefon beim Bürgerbüro der Stadt Gaggenau und Über-

mittlung des negativen Corona-Tests an das Bürgerbüro
5. Keine Verkürzung der Quarantäne möglich!

2. Hochinzidenz-Risikogebiet

Bei der Einreise aus einem Hochinzidenz-Risikogebiet ist folgendes zu beachten:

1. Elektronische Anmeldung unter www.einreiseanmeldung.de
2. Einreise nur mit negativem Corona-Test, der bei der Einreise nicht älter als 48 Stunden sein darf
3. Sofortige Absonderung in häusliche Quarantäne für 10 Tage
4. Anmeldung per E-Mail oder Telefon beim Bürgerbüro der Stadt Gaggenau und Übermittlung des negativen Corona-Tests
5. Verkürzung der Quarantäne durch einen zweiten negativen Corona-Test fünf Tage nach Einreise möglich (zum Zwecke dieses zweiten Tests darf die Quarantäne unterbrochen werden)



Am besten nicht verreisen!

Foto: Rainer Sturm

„Normales“ Risikogebiet

Bei der Einreise aus einem „normalen“ Risikogebiet ist folgendes zu beachten:

1. Elektronische Anmeldung unter www.einreiseanmeldung.de
2. Vorlage eines negativen Testergebnisses spätestens 48 Stunden nach Einreise
3. Sofortige Absonderung in häusliche Quarantäne für 10 Tage
4. Anmeldung per E-Mail oder Telefon bei dem Bürgerbüro der Stadt Gaggenau und Übermittlung des negativen Corona-Tests

Verkürzung der Quarantäne durch einen zweiten negativen Corona-Test fünf Tage nach Einreise möglich (zum Zwecke dieses zweiten Tests darf die Quarantäne unterbrochen werden)

Ungeachtet der ausgewiesenen Risikogebiete wird weiterhin dringend von allen Reisen abgeraten. Kurzzeitige Aufenthalte zum Einkaufen oder aus touristischen Gründen sind weiterhin nicht erlaubt und führen zur anschließenden Quarantänepflicht.

Jugendliche äußern Ideen und Wünsche für die Gestaltung ihrer Stadt

Aufgrund der Corona Pandemie konnte im vergangenen Jahr die Jugendbeteiligung der Stadt nicht wie üblich durchgeführt werden.

Dabei soll der Nachwuchs zum Mitreden, Mitdenken, Mitmachen und Mitverantworten in der Stadt angeregt werden. Zudem können die Jugendlichen ihre Wünsche und Themen äußern. Alternativ wurden neben den Workshops in den achten Klassen Umfragen durchgeführt. Dieser Tage präsentierte die Stadtverwaltung nun die Ergebnisse.

Geschätzt werden vor allem die Einkaufs- sowie Essensmöglichkeiten, das Freizeit- und Sportangebot, die Murgruferanlage und die Schulen. Verbesserungsbedarf sehen die Schüler vor allem bei den Aufenthaltsorten und Angeboten für Jugendliche sowie bei den frei zugänglichen Sportangeboten – darunter auch der Wunsch nach der Eröffnung des Waldseebads. „Gaggenau soll sich so entwickeln, dass Jugendliche hier gerne leben und die Interessen und Ideen der Jugend in die künftigen kommunalen Entscheidungsprozesse einfließen“, so Oberbürgermeister Florus. Daher besuchte er Ende des vergangenen Jahres die Gaggenauer Schulen und suchte das direkte Gespräch. Dort thematisierte er ebenfalls die Wiedereröffnung des Waldseebads. Florus informierte über den aktuellen Stand der Arbeiten und welche Ideen der Jugendlichen in die Planung eingeflossen sind.



OB Florus fragt Achtklässler nach ihren Ideen und Wünschen.

Foto: StVW

Mehr Angebote für Jugendliche

Die Schüler wünschen sich (mehr) frei zugängliche Sportangebote vorrangig in den Bereichen Fußball, Volleyball, Tischtennis, Handball, Klettern, Basketball und Mountainbike. Als mögliche Standorte wurden vorrangig die Kernstadt, aber auch Bad Rotenfels und Ottenau genannt. Zudem wurde in der Umfrage danach gefragt, wie mögliche Aufenthaltsorte und Treffpunkte für Jugendliche aussehen sollten. Ideal wären viele Sitzmöglichkeiten, die Möglichkeit mal lauter sein zu können und sie sollen verschiedene Angebote für Jugendliche bieten. Vor allem sollen sie jedoch sauber und gepflegt sein. Als Standort wurde nahezu ausschließlich die Kernstadt angegeben, nur wenige wünschten sich ebenfalls Aufenthaltsorte in Oberweier. Das bereits bestehende Angebot des Jugend- und Familienzentrums Gaggenau (JuFaZ) wurde von der Mehrzahl der Schüler als sehr gut bewertet. Allerdings gaben einige an,

dass sie dieses aufgrund ihres entfernten Wohnorts oder fehlenden Interesses nicht nutzen. Verbesserungsmöglichkeiten sehen die Jugendlichen in einer Unterteilung der Angebote nach Altersgruppen, darüber hinaus werden mehr Angebote speziell für Jugendliche sowie zusätzliche Öffnungszeiten gewünscht.

Klima- und Umweltschutz bei den Schülern ein wichtiges Thema

Bei seinem Besuch an den Gaggenauer Schulen hatte Oberbürgermeister Florus auch das Thema Klima- und Umweltschutz in den Mittelpunkt gerückt. Denn durch Bewegungen wie „Fridays for Future“ sind Klima- und Umweltthemen schon längst in das Bewusstsein der Schüler gerückt. Aufgrund der vom Gemeinderat im Januar 2020 mehrheitlich beschlossenen Klimaresolution, gibt es die Projektgruppe „ZG2030“, die sich intensiv mit den Auswirkungen und Maßnahmen für Gaggenau beschäftigt. Florus

wünscht sich, dass auch Schüler an der Projektgruppe mitwirken.

Im Gespräch wurde deutlich sichtbar, dass sich einige Schüler bereits engagieren und sich nicht nur Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit machen, sondern diese auch umsetzen. Viele der Schüler möchten künftig noch öfters das Rad nehmen sowie auf Müllproduktion und korrekte Entsorgung und Mülltrennung achten. Auf die Frage was die Stadt fürs Klima tun könnte, wurde vor allem der Ausbau von Fahrradwegen und des Nahverkehrsnetzes genannt. Ebenfalls werden mehr Müllbehälter in der Stadt gewünscht und dass Müll in den Stadtgebieten häufiger aufgesammelt wird.

Wie geht es weiter?

Die Politikworkshops, die Gespräche und Umfragen helfen der Stadtverwaltung dabei zu erfahren, welche Themen für junge Menschen in Gaggenau wichtig sind und welche ihre Lebensbereiche betreffen. Die Wünsche und Ideen der Jugendlichen werden zunächst rathausintern besprochen. „Wir wollen möglichst viele davon, soweit sie sich an die Stadt richten, bei den künftigen Planungen und Entscheidungen berücksichtigen“, betonte der Oberbürgermeister und dankt den Schülern für ihr Interesse und die engagierte Teilnahme. Die Stadtverwaltung hofft natürlich, dass das Jugendforum bald wieder in seiner bisherigen Form stattfinden kann.

Jeden Donnerstag eine neue Umfrage in der Gaggenauer Bürger-App

Die Gaggenauer Bürger-App bietet die Möglichkeit an Umfragen teilzunehmen. Ab dem heutigen Donnerstag ist die folgende Frage eine Woche lang online:

Rückschnitt- und Gehölzarbeiten sind noch bis 1. März zulässig. Wie weit sind Sie damit in Ihrem Garten?

Wie ist Ihre Meinung dazu? Stimmen Sie jetzt ab. Das Ergebnis und die Teilnehmer-

zahl kann jederzeit sowohl von der aktuellen als auch von vergangenen Umfragen nachgeschaut werden.



Foto: Monster Zstudio/shutterstock.com

Öffnungszeiten für die städtischen Gartenabfallplätze

Ab 1. März gelten auf allen städtischen Gartenabfallplätzen folgende Sommeröffnungszeiten:

Bad Rotenfels

Donnerstag, 14 bis 17.30 Uhr
Samstag, 13 bis 17.30 Uhr

Ottenau

Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr
Samstag, 12 bis 18 Uhr

(Im Juli und August ist der Gartenabfallplatz Ottenau nur samstags geöffnet)

Michelbach

Dienstag, 14 bis 17.30 Uhr
Samstag, 13 bis 17.30 Uhr

(Im Juli und August ist der Gartenabfallplatz Michelbach nur samstags geöffnet)



Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt
Telefon: 962-521 Fax: 962-373
E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Die Stadtbibliothek Gaggenau bleibt aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen geschlossen.

Wir haben einen Abholservice eingerichtet.

Pädagogische Ratgeber aus dem Ernst Reinhardt Verlag

Opp, Günther:
Was Kinder stärkt: Erziehung zwischen Risiko und Resilienz. - 4. Aufl., 2020. - 279 S.
ISBN 978-3-497-02956-3
SY: Nh
Kinder sind verletzlich – zahlreiche Risikofaktoren können sie in ihrer Entwicklung beeinträchtigen. Manchmal können Kinder auch schwierigste Lebenssituationen erfolgreich bewältigen – dann spricht man von „Resilienz“. Wissenschaftler aus verschiedensten Disziplinen und Ländern stellen aktuelle Ergebnisse der Resilienzforschung vor.



Fotos: Ernst Reinhardt Verlag

Hirn, Sebastian:
Trainingsprogramm Empathie: EPaN 10 - 16 Jahre. Mit zahlreichen Onlinematerialien, 2021. - 119 S.
ISBN 978-3-497-02988-4
SY: Nf
Mit diesem Programm trainieren Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren, wie sie Emotionen erkennen, andere Sichtweisen einnehmen und nacherleben. Alle Module sind praxisbezogen und mit vielen Hinweisen zur flexiblen pädagogischen Umsetzung beschrieben.



Janert, Sibylle:
Autistischen Kindern Brücken bauen: ein Elternratgeber. - 4. erw. Aufl., 2020. - 274 S.
ISBN 978-3-497-02957-0
SY: Nhk
Autistische Kinder versinken in ihrer eigenen Welt und sind dadurch häufig schwer erreichbar. Wie können Eltern den richtigen Zugang zu ihrem autistischen Kind finden? Die Autorin zeigt Eltern und Erziehern einfühlsam und humorvoll, wie kleine Alltagsmomente zur Veränderung genutzt werden können: geteilte Freude, Spiele und interaktive Situationen sind einfache Mittel, um autistische Kinder zu fördern.

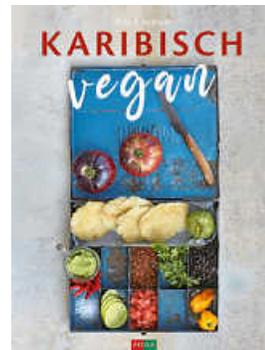


Pretis, Manfred:
Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis, 2020. - 254 S.
ISBN 978-3-497-02945-7 SY: Nh
Der Autor bündelt überblicksartig die wichtigsten Informationen zu Konzepten, Arbeitsprinzipien, methodischem Vorgehen und deren Effizienz. Er zeigt, wie die ICF als „gemeinsame Sprache“ von Frühförderung und frühen Hilfen dienen kann. Eigene Kapitel behandeln die Themen Teilhabe sowie Kinder psychisch kranker Eltern.



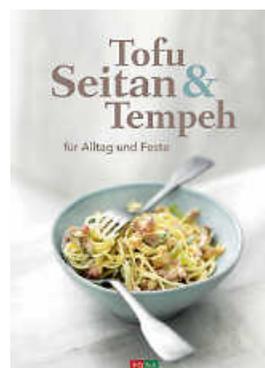
Kulinarisches aus dem Fona Verlag

Guzman, Aris:
Karibisch vegan, 2020. - 189 S. : Ill.
ISBN 978-3-03-780678-4
SY: Xeo 215 Karibik
Aris Guzman weiss, wie man Veganer und Nicht-Veganer glücklich machen kann: mit einer kreativen veganen Küche aus authentischen karibischen Lebensmitteln. Reis, Süsskartoffeln, Maniok, Yams, Kartoffeln, Kochbananen und Hülsenfrüchte sind die Basis der veganen karibischen Küche.



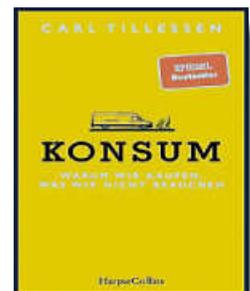
Fotos: Fona Verlag

Tofu, Seitan & Tempeh: für Alltag und Feste, 2018. - 89 S. : Ill. (farb.)
ISBN 978-3-03-780645-6 SY: Xeo 224
Tofu, Seitan und Tempeh sind Verwandlungskünstler par excellence: mal pikant, mal süß oder süßsauer, mal traditionell, mal fernöstlich, mal südamerikanisch. Die drei sind aus einer gesunden, ausgewogenen und vegetarischen Ernährung heute nicht mehr wegzudenken und zeigen, dass hochwertiges Eiweiss auch aus Pflanzen kommen kann.



Psychologische Ratgeber aus dem Harper Collins Verlag

Tillessen, Carl:
Konsum: Warum wir kaufen, was wir nicht brauchen, 2020. - 223 S.
ISBN 978-3-9596739-5-2
SY: Mbk 4
Trendforscher Carl Tillessen nimmt uns mit hinter die Kulissen einer globalen Maschinerie, deren Erfolg vor allem auf Manipulation und Ausbeutung basiert. Stück für Stück seziiert er die psychologischen Mechanismen, die bei uns immer wieder greifen – und schärft dabei unser Bewusstsein: für unsere eigentlichen Bedürfnisse, aber auch für die Bedingungen, unter denen unsere Smartphones und Sneaker entstehen.



Fotos: Harper Collins Verlag

Oswald, Susanne:
Glücksoasen für die Seele: 5-Minuten-Auszeit nur für mich, 2020. - 189 S.
ISBN 978-3-9596737-9-2 SY: Mcl Fünf Minuten, die wir nur uns selbst schenken, wirken oft Wunder. Susanne Oswald hilft uns dabei, uns diese fünf Minuten Schritt für Schritt zu nehmen und den Hektik-Hebel endlich umzulegen. - Denn Glück beginnt draußen und im Jetzt.



Ferienkurse in Schloss Rotenfels

Sobald es die Corona-Lage zulässt, werden sich in Schloss Rotenfels die Tore für die Ferienkurse 2021 öffnen. „Individuelle Freiheiten zu erleben und das Glück der künstlerischen Betätigung zu empfinden – das ist auch in Zeiten der Einschränkung möglich“, so die Organisatoren in Schloss Rotenfels. Mit viel Abstand, Hygieneregeln und frischer Luft können die Teilnehmenden die Autonomie der Kunst in vollen Zügen genießen und ihre Alltags Sorgen vergessen.

Die vier- bis fünftägigen Workshops finden in den großzügigen Fachräumen der Lehrerfortbildungseinrichtung statt. Vom ehrwürdigen Theatersaal mit angeschlossener Freitreppe über moderne Atelierräume bis hin zur gut ausgestatteten Druckwerkstatt inklusive Siebdruckanlage und Lithopresse ist für die passenden Rahmenbedingungen gesorgt. Mit sechs Malkursen unterschiedlichster Orientierung präsentiert sich das Programm 2021 mit einem klaren Schwerpunkt in der Farbe. In den Osterferien macht der Kurs „Klein, aber fein“ vom 6. bis 9. April den Auftakt. Unter der Leitung der Augsburgener Künstlerin Monika Kössl arbeiten die Teilnehmenden in experimentell angelegten Serien und spielen mit der großen Ausdruckskraft des kleinen Formats.

Drei weitere Malkurse folgen in den Sommerferien. Mit dabei sind die beiden beliebten Aktkurse von Mark Krause und Wolfgang Müller, ohne die ein Sommer in Schloss Rotenfels mittlerweile undenkbar wäre. Mark Krause, der seine Malschüler im Zeitraum vom 11. bis 15. August in der Kunst der Pinselführung unterweist, widmet sich dieses Jahr dem Schwerpunktthema „Aktmalerei

– Licht und Schatten“. Wolfgang Müller schließt sich vom 16. bis 20. August an, mit dem Workshop „Sensibel, kraftvoll und leidenschaftlich – der Akt in Zeichnung und Aquarell“. Im Malkurs „Komposition – Das Suchen nach dem Ganzen“, der im selben Zeitraum stattfindet, widmet sich der Züricher Künstler Alex Bär der grundlegenden Frage, wie flüchtige Bildideen ohne Verluste in einer ausdrucksvollen und starken Komposition auf die Leinwand übertragen werden können. Im Herbst ergänzen zwei weitere Angebote das Thema Farbe. „Unendlich ist das kleinste Stück der Welt“ hat Sandro Vadim seinen diesjährigen Workshop betitelt. Ergebnisoffen geben sich die Maler vom 2. bis 5. November gemeinsam dem sinnlichen Erleben der Farbe hin, kompetent begleitet von dem bekannten Karlsruher Maler.

Ebenfalls aus Karlsruhe stammt der Künstler Mick Starke. Unter seiner Anleitung lernen die Teilnehmenden des Herbst-Kurses „Vom Zauber der Malerei“, interessante Bildideen aus geklebten Papiercollagen heraus zu entwickeln und die spannungsreichen Kompositionen in Acrylmalerei umzusetzen. Als Sommer-Klassiker flankiert „Siebdruck für Anfänger und Fortgeschrittene“ den malerisch-grafischen Schwerpunkt des diesjährigen Ferienprogramms. Vom 9. bis 13. August weckt die Kölnerin Lydia Oermann wieder die Siebdruck-Begeisterung bei Neueinsteigern und Stammgästen. An eine ganz andere Zielgruppe wendet sich der Sommer-Workshop „Erzähl doch mal, wie war das?“ der Drehbuchautorin Chris Roth. Im Kreativen Schreiben führt sie die verschiedenen Spielarten des Schreibens zusammen und hat große Freude dabei, Schreiben



Künstlerische Spielräume öffnen.

de bei der Arbeit an ihren Werken beratend zu unterstützen. Nicht zuletzt die bewegten Biografien in ihrer eigenen Familie haben sie auf die Idee gebracht, im Schloss einen Autobiografie-Kurs zu anzubieten.

Auch Liebhaber der dreidimensionalen Form kommen ab Sommer 2021 auf ihre Kosten. Gartenfreunde können vom 16. bis 20. August bei „Betonplastiken für den Garten“ im idyllischen Ambiente der Parklandschaft mit dem vielseitigen Material experimentieren und realisieren unter der fachkundigen Begleitung von Cassandra Becker ihre eigene Gartenplastik. Wer es lieber heiß mag, ist bei „Feuer und Eisen“ genau richtig. Auch in diesem Sommer gastiert die reisende Schmiedeschule von Bernd Bannach im Rotenfeler Schlossgarten. Vom 30. August bis 3. September dreht sich in dem beliebten Kurs wieder alles ums heiße Eisen.

Dreidimensional geht es im Herbst weiter: Vom 2. bis 5. November wird bei der diplomierten Keramikerin Heike Adner „Das Tier in mir“ in Ton gefertigt. Tiere und Menschen, als Mischwesen oder im Miteinander, finden als farbige Terrakotta-Skulptur ihren künstlerischen Ausdruck. Wie bei fast allen Ferienkursen im Schloss bringen die Teilnehmenden zu diesem Workshop nur Neugier und Lust am Gestalten, jedoch keine speziellen Vorkenntnisse oder Fähigkeiten mit. Die Herbstferien schließen das Jahresprogramm 2021 mit einem ganz neuen Höhepunkt ab. Im iPad-Seminar „Die Welt ist allezeit schön“ werden Natur-Gedichte und Lyrik zu den vier Jahreszeiten

am Tablet zu bewegten Poesie-Animationen gestaltet. Die Medienkünstlerin Klaudia Stoll, die sich mit ihren Knetmännchen-Animationen im Kinderprogramm einen Namen gemacht hat, bietet nun auf allgemeinen Wunsch erstmals einen Workshop für Erwachsene an.

Darüber hinaus legt Schloss Rotenfels als Beitrag zur Ferienbetreuung großen Wert auf ein sorgfältig durchdachtes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Die Angebote werden über das „Gaggenauer Ferienspaß-Programm“ ausgeschrieben. In der Woche vom 23. bis 28. August finden parallel fünf Kurse auf dem Schlossgelände statt, einen weiteren Kinder-Workshop gibt es in der darauffolgenden Woche. Die Kurse dauern jeweils fünf Tage, beinhalten ein warmes Mittagessen und sind in ihrer kulturellen Vielfalt so angelegt, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Gewerkelt und gestaltet wird mit viel Begeisterung sowie mit Hammer, Meißel, Säge, Pinsel, Farbe, iPad und den schauspielerischen Talenten der Kinder. Während sich die kleinen und großen Teilnehmer der Workshops ausschließlich dem Glück ihrer künstlerischen Betätigung widmen, sorgt das Ferienkurs-Team in Schloss Rotenfels für ihr leibliches Wohl und dafür, dass sie keinem unnötigen Risiko ausgesetzt werden. Ein gut erprobtes Hygienekonzept sorgt für die Einhaltung der geltenden Corona-Verordnung. Ein ausführliches Veranstaltungsangebot ist unter dem Link www.akademie-rotenfels.de hinterlegt. Fragen werden auch telefonisch unter der Telefonnummer 07225 97990 beantwortet.



*Mit sechs Malkursen unterschiedlichster Orientierung präsentiert sich das Programm 2021 mit einem klaren Schwerpunkt in der "Farbe".
Fotos: Schloss Rotenfels*

Kultur

Kulturveranstaltungen erneut verschoben

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns mussten Veranstaltungen des Kulturamt Gaggenaus erneut verlegt werden.

Teacher´s Cream, deren Auftritt ursprünglich auf Fr., 8. Jan. 2021, angesetzt war, wurden nun auf Do., 21. Okt. 2021, verschoben. Die Doppeltermine von Broken Heart finden ebenfalls an zwei neuen Terminen statt. Der erste Auftritt, Do., 4. März 2021, wurde auf Fr., 1. Okt. 2021, verschoben und der zweite, Fr., 5. März 2021, auf Sa., 2. Okt. 2021. Auch das Kindertheater „Peppa Pig Live“ am Mi., 21. Apr. 2021, findet nun am Di., 26. Okt. 2021, statt.

Die Kartenkäufer mit hinterlegten Daten werden vom Veranstalter kontaktiert. Alle Karten behalten ihre Gültigkeit. Bei weiteren Fragen steht das Kulturbüro Gaggenau unter der Telefonnummer 07225 962-513 zur Verfügung.

Goethe-Gymnasium ca. 3 Mio. € für die Außensanierung des Pavillon 2, die Erneuerung des Physiksaals sowie für Brandschutzmaßnahmen. Eine Generalsanierung des Hauptgebäudes, energetisch wie technisch, steht dann im Folgehaushalt an.

Im Sommer freuen wir uns auf einen hoffentlich erfolgreichen Start des Waldseebads, der die Attraktivität Gaggenaus weiter steigert. Hierfür haben wir zur Fertigstellung der Arbeiten wie geplant rund 7,7 Mio. € eingeplant.

Auch die Entwicklung und Attraktivität der Innenstadt müssen wir im Auge behalten. Dies gilt sowohl bezüglich einer Sanierung der Fußgängerzone als auch einer Unterstützung von Gastronomie und Einzelhandel. Wir wissen wie schon anfangs erwähnt nicht, welche Wüste uns Corona vielleicht hinterlässt.

Parallel dazu werden wir allerdings auch die Entwicklung unserer Einnahmen in der „Nach-Corona-Zeit“ im Auge behalten müssen und, falls notwendig, durchaus auch auf Ausgaben verzichten.

Änderung der Hauptsatzung

In Pandemie-Zeiten, in denen Kontaktvermeidung an oberster Stelle steht, hat sich die Bedeutung von neuen digitalen Möglichkeiten wie Heimarbeit oder Home-Schooling deutlich aufgezeigt. Gemeinderatssitzungen in digitaler Form hat die Gemeindeordnung Baden-Württemberg allerdings bislang nicht zugelassen. Eine Gesetzesänderung vom 13.05.2020 ermöglicht es nun zukünftig, die Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum z.B. als Videokonferenz durchzuführen. Voraussetzung hierfür ist die entsprechende Anpassung der Hauptsatzung, die wir nun vorgenommen haben.

Hochwasserschutz an der Murg

Das Thema Hochwasserschutz beschäftigt uns schon etliche Jahre und ist uns sehr wichtig. Nun wurde in Absprache mit dem Regierungspräsidium eine Machbarkeitsstudie für den Bereich Schillerbrücke bis zum Pegel Bad Rotenfels durchgeführt, mit dem Ziel, die Hochwassergefährdung zu reduzieren. Die aufgezeigten Maßnahmen belaufen sich auf rund 6,3 Mio. €, wovon die Stadt Gaggenau 30% zu tragen hätte. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg die Planung und Umsetzung auf den Weg zu bringen. Andreas Paul, andreas.paul@rat-gaggenau.de

SPD-Fraktion

Bericht GR-Sitzung am 22.02.

Haushaltsplan bietet Gestaltungsmöglichkeiten

Der Kämmerer hat die Einnahmen sehr vorsichtig geplant – eine Vorgehensweise, die wir ausdrücklich unterstützen. Trotz dieser vorsichtigen Planung können wir aufgrund der vorhandenen Rücklagen sowohl das Großprojekt Waldseebad, als auch alle anderen Investitionen ohne Kreditaufnahmen stemmen. Unsere Rücklagen werden nach diesen Planungen auch im mittelfristigen Zeitraum deutlich über Mindestliquidität liegen.

Für diese relativ günstige Lage gibt es mehrere Ursachen. Ein wichtiger Grund ist sicher, dass der Gemeinderat Ende der 90 – er und Anfang der 00-er Jahre einige grundlegende Struktur-reformen durchführte. Diese Maßnahmen waren damals sehr umstritten – heute helfen sie uns, unsere Zukunftsaufgaben vernünftig zu bewältigen.

Unser Finanzkorsett versetzt uns nun in die Lage, nicht nur zu sparen und zu streichen, sondern zu gestalten – diese Chancen müssen wir dann allerdings auch nutzen. So wie wir im o.g. Zeitraum unsere Kostenstrukturen angepasst haben, so müssen wir jetzt die 20-er Jahre dazu nutzen, unsere Einnahmequellen abzusichern und unsere Stadt noch lebenswerter und attraktiver zu machen.

Das bedeutet konkret:

Wir müssen den Wirtschaftsstandort Gaggenau absichern und fördern, sowohl durch eigene Aktivitäten, als auch durch ein vernünftiges Zusammenspiel mit unseren Nachbargemeinden

ZUHAUSE GESUCHT

Filou ist drei Jahre alt, 50 Zentimeter groß und wiegt 18 Kilogramm. Der Rüde springt gerne und geht gerne spazieren.

Mit anderen Hunden ist er verträglich, deshalb wäre ein weiterer Hund in der Familie ideal. Er wird anfänglich etwas Zeit zum Gewöhnen brauchen, bis er sich an ein neues Zuhause anschließt. Der Rüde ist nicht gerne alleine.

Tiere brauchen Freunde

Baden-Baden, www.tiere-brauchen-freunde.de

Tel. 07221 9929770



Filou. Foto: Tiere brauchen Freunde

GEMEINDERAT

CDU-Fraktion

Verabschiedung Haushalt 2021/2022

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich wie wichtig es ist, auch in guten Zeiten umsichtig zu wirtschaften. Es ist wichtig, bei jeder Entscheidung und Investition immer auch die langfristigen Folgekosten zu berücksichtigen. So konnten wir in den letzten Jahren entsprechende Rücklagen bilden, von denen wir nun zehren können.

Weiterhin werden wir in den Bereich Erziehung, Bildung und Betreuung investieren. Gaggenau soll weiterhin eine kinder- und familienfreundliche Stadt bleiben. Wir legen Wert darauf, dass Gaggenau ein großes Spektrum an unterschiedlichen Schultypen und Betreuungsangeboten bietet.

Hier möchten wir investiv einen Schwerpunkt setzen. Moderne und ansprechende Schulgebäude mit adäquater technischer Ausstattung sind ein Aushängeschild für eine Stadt. Das Thema Digitalisierung beherrscht aktuell die Schlagzeilen. Und energetisch sind viele Schulen und öffentliche Gebäude klimapolitisch katastrophal.

Für die Generalsanierung der Realschule haben wir im aktuellen Haushalt weitere 5,9 Mio. € bis 2024 vorgesehen, für das

Wir müssen den Wohnort Gaggenau stärken - dazu brauchen wir sowohl Geschoßwohnungsbau im Stadtkern als auch attraktive Baugebiete in den Stadtteilen

Wir müssen unsere Klimaziele weiterverfolgen - im aktuellen Focus stehen dabei bei uns die energetischen Sanierungen einiger Hallen und Schulen

Wir müssen uns nach den dramatischen Corona - Auswirkungen sehr intensiv um unsere Innenstadt kümmern - und dabei wohl auch das Thema „attraktive Innenstadt“ in Teilen neu denken.

Wir müssen unsere Freizeitangebote weiter verbessern und die Existenz unserer Vereine nach Corona absichern

Und ja - wir sollten auch an der DNA unserer Stadt arbeiten. Wir haben nun mal keine historische Altstadt wie Gernsbach, keine Freiheitsgeschichte wie Rastatt und wir sind kein weltweit bekannter Kurort wie Baden-Baden.

Wir haben eine andere DNA - unsere Industriegeschichte. Eine Geschichte von kreativen Unternehmern und tollen Produkten. Vor allem aber eine Geschichte von vielen fleißigen Männern und Frauen, die in den letzten 150 Jahren unseren Wohlstand erarbeitet haben. Deshalb werden wir uns weiterhin für ein Industriemuseum stark machen.

Corona-Bericht: Impfungen und Schnelltests sind wichtige Bausteine für weiteren Öffnungen

Neben den Impfungen können auch die Schnelltests zu einem wichtigen Meilenstein beim Weg aus der Pandemie werden. Bei der Schnelltest-Strategie werden wohl wir auch auf der lokalen Ebene gefordert sein - schließlich wird es darum gehen, die Ausgabe der Tests über die Apotheken und Arztpraxen vor Ort zu organisieren und zu koordinieren. Wir haben deshalb die Verwaltung aufgefordert, hierzu ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Außerdem müssen wir, „Gewehr bei Fuß“ stehen, falls es die Möglichkeit zu vorgezogenen Lockerungsschritten in Regionen mit relativ niedrigen Inzidenzwerten geben sollte

Weitere Hochwasserschutz-Maßnahmen entlang der Murg

Um das Hochwasserrisiko entlang der Murg von der Schillerbrücke bis nach Bad Rotenfels zu reduzieren, hat die Stadt beim zuständigen Regierungspräsidium Ende 2018 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Studie wurden nun im Gemeinderat vorgestellt. Wir können die Schlussfolgerungen dieser Studie gut nachvollziehen und gehen davon aus, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen den Hochwasserschutz in unserer Stadt nochmal deutlich verbessern wird

Gerd Pfrommer, Tel. 07225 74102

Alternative für Deutschland

AfD-Gruppierung

Haushaltssatzung 2021/2022

Die Tatsache, dass der Haushaltsentwurf für die Jahre 2021 u. 2022 einen Fehlbetrag von fast 11 Mio. € ausweist (2,9 Mio. 2021 u. 8,9 Mio. 2022), ist alles andere als ein Grund zum Jubeln. Die Gründe für diesen Fehlbetrag sind bekannt – der starke Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen seit 2019. Vor diesem Hintergrund wurde der Haushaltsentwurf auf der Einnahmeseite mit Vorsicht geplant, was wir sehr begrüßen. Die derzeitige Coronakrise ist ein zusätzlicher Faktor, der die zukünftige Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen noch schwerer abschätzbar macht. Wir bezweifeln, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen so schnell wieder erholen werden wie das noch Ende 2019 erwartet wurde.

Es ist erfreulich, dass der Haushaltsentwurf ohne die Aufnahme neuer Schulden auskommt, da in Gaggenau nach dem Grundsatz „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“ gewirtschaftet wurde, indem man Rücklagen bildete, die uns nun zugute kommen. Wir sprechen der Verwaltung unsere Anerkennung für diese solide Finanzwirtschaft aus und werden diesen Kurs auch in Zukunft unterstützen.

Ebenfalls erfreulich ist die trotz des Gewerbesteuerrückgangs hohe Summe von 35 Mio. €, die in Investitionen fließt. Hier ist an erster Stelle der Neubau des Waldseebades zu nennen, das im Mai dieses Jahres zum Beginn der Freibadsaison eröffnet werden soll. Die Finanzierung des Baus ist gesichert – Sorge bereiten uns die zukünftigen Betriebskosten für das neue Bad, die dann Jahr für Jahr den Haushalt belasten. Widersprechen müssen wir Behauptungen, dass der Bau des neuen Waldseebads deutlich teuer würde als ursprünglich geplant. Mit Blick auf die Gesamtkosten des Waldseebad-Umbaus von 13 Mio. € betragen die Mehrkosten bisher insgesamt nur 5%, was unserer Erachtens vertretbar und bei Projekten dieser Größenordnung wohl auch nicht zu vermeiden ist. Zum Vergleich: beim Karlsruher U-Straßenbahnprojekt liegen die Mehrkosten inzwischen bei 100% und beim Bahnhofprojekt „Stuttgart 21“ bei 200% der ursprünglichen Kostenplanung.

Weitere geplante Investitionen fließen in Schulen und Kindergärten, in den Hochwasserschutz sowie in die Sanierung von Brücken und Straßen. Rechnet man die Investitionen der städtischen Eigenbetriebe Stadtwerke, Abwasserbeseitigung und Stadtwohnung hinzu, werden in dieser Doppelhaushaltsperiode sogar 61 Mio. € investiert. Zwar werden die finanziellen Reserven der Stadt Gaggenau von 41 Mio. € dadurch auf ca. 30 Mio. € und bis Ende 2024 sogar auf 9 Mio. € abschmelzen, aber wir halten es für richtig und wichtig, gerade in Zeiten einer Rezession Investitionen zu tätigen. Werden Investitionen zu sehr auf die lange Bank geschoben, verfällt die Infrastruktur so sehr, dass die dann fällige Sanierung teurer wird als bei rechtzeitigem Handeln. Als positiver Nebeneffekt stärken diese Investitionen den Auftragsbestand der in Gaggenau ansässigen Baufirmen und Handwerksbetriebe. Da die Energiekosten wegen der ideologiegetriebenen Verteufelung des angeblich so klimaschädlichen Kohlendioxids immer mehr steigen, sind Investitionen in die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude nicht nur aus Gründen des Umweltschutzes und der Schonung von Ressourcen wie Erdgas und Erdöl sinnvoll. Die Investitionen, die in diesen Bereich getätigt werden, werden den Haushalt der Stadt Gaggenau in Zukunft entlasten. Das ist wichtig, denn die in guten Zeiten gebildeten Rücklagen werden bald aufgebraucht sein. Ob es in Zukunft gelingen wird, wieder finanzielle Rücklagen zu bilden, ist aus derzeitiger Sicht zumindest fraglich.

Hochwasserschutz

In den Hochwasserschutz entlang der Murg von der Kernstadt bis zum Pegel Bad Rotenfels sollen rund 6 Mio. € investiert werden. Dies ist gut angelegtes Geld, denn ein Jahrhunderthochwasser würde ein Vielfaches dieser Investitionssumme an Schaden anrichten. Hochwasserereignisse hat es schon immer gegeben, und auch die Häufigkeit und Intensität von Unwettern hat sich nur unwesentlich erhöht. Was sich aber deutlich erhöht hat, ist die Dichte der Bebauung. Das Murgtal ist ab Bad Rotenfels bis Weisenbach inzwischen durchgehend bebaut, was vor 100 Jahren noch nicht der Fall war, wie Bilder aus dieser Zeit beweisen. Dadurch wurde die Murg eingeeengt und Flächen zur Überflutung bei Hochwasser fehlen. Bei der Regulierung des Rheins wurden ähnliche Fehler gemacht, die man heute dadurch korrigiert, dass man künstliche Überflutungsflächen anlegt. Den Platz für solche Überflutungsflächen haben wir hier im Murgtal aber nicht, so dass wir in technischen Hochwasserschutz investieren müssen.

Armin Kellert, arminkellert.kommunal@t-online.de



BILDUNG

An den beruflichen Schulen im Landkreis Rastatt stehen viele Wege offen

Schule ist momentan alles andere als einfach. Und der Blick in die Zukunft ist stets eine Herausforderung – in diesen Tagen, in Corona-Zeiten noch mehr als sonst.

Orientierung bringen können die beruflichen Schulen im Landkreis Rastatt. Je nach Interesse kann eine Fachrichtung gewählt und vertieft werden – im technisch-gewerblichen, kaufmännischen oder sozialpädagogisch/pflegerischen Bereich. Praxisnaher Unterricht findet nicht nur im Klassenraum, sondern auch in Laboren, Werkstätten, Lernfabriken/Übungsfirmen und Themen-Labs statt. Dafür stehen mit den Beruflichen Gymnasien, Berufskollegs, Berufsfachschulen, der Berufsorientierung oder einer dualen Ausbildung viele Angebote mit unterschiedlichen Abschlüssen und passenden Anschlüssen zur Auswahl, die den Absolventen vielseitige Perspektiven bieten.

Für alle Interessierten empfiehlt es sich, sich auf den Webseiten der Schulen umfassend zu informieren. Die Anmeldung an den beruflichen Schulen im Landkreis Rastatt ist bis zum 8. März 2021 möglich.

Wer sich für die Berufsfachschule oder Berufsvorbereitung entscheidet, meldet sich direkt bei der jeweiligen Schule an – mit dem Anmeldeformular und den geforderten Unterlagen. Diese Schulen bieten einen guten Übergang in eine spätere Berufsausbildung. Die Anmeldung zur beruflichen Weiterqualifikation zum Techniker erfolgt ebenfalls direkt an den kreiseigenen Gewerbeschulen.

Für die beruflichen Gymnasien und die Berufskollegs ist die Anmeldung über das zentrale Anmeldeverfahren BewO unter www.schule-in-bw.de/BewO geregelt. Alle wichtigen Informationen sind auf den jeweiligen Schul-Webseiten zu finden.

Berufliche Schulen am Standort Murgtal:

- Carl-Benz-Schule Gaggenau - www.carl-benz-schule-gaggenau.de
- Papiermacherschule Gernsbach - www.papierzentrum.org
- Handelslehranstalt Gernsbach - www.hla-gernsbach.de

Merkurschule

Anmeldung an der Gemeinschaftsschule

Die Anmeldung für die Klassenstufe fünf der Gemeinschaftsschule der Merkurschule Gaggenau erfolgt am Mi., 10. März, und Do., 11. März, jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Anmeldeformulare stehen auf der Homepage (www.merkurschule-gaggenau.de) zum Herunterladen zur Verfügung. Mitzubringen sind die Bestätigung der Grundschule zur Anmeldung an eine weiterführende Schule, die Blätter drei und vier der Grundschulempfehlung sowie der Impfpass.

Realschule

Anmeldung für die Realschule

Für die Anmeldung der Grundschüler für die fünfte Klasse im Schuljahr 2021/22 an der Realschule Gaggenau muss im Vorfeld ein Anmeldezeitfenster über die dazu eingerichtete Plattform auf der Homepage der Realschule reserviert werden. Die Anmeldungen vor Ort finden am Mi., 10. März, und Do., 11. März, jeweils von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr statt. Mitzubringen sind die Blätter drei und vier der Grundschulempfehlung, Stammbuch oder Geburtsurkunde (zur Einsicht), Impfpass oder ärztl. Nachweis zur Immunität bezüglich Masern (gem. Masernschutzgesetz). Die außerdem benötigten schulinternen Dokumente werden zum Download auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Diese sollten bereits ausgefüllt zum Anmeldetermin mitgebracht werden.

Volkshochschule

Start der kostenfreien VHS-Online-Kurse – Verbraucherbildung zu den Themen Internet, Energie und Nachhaltigkeit
Als Regionalstelle Verbraucherbildung für Familien und Erwachsene in Baden-Württemberg startet die VHS Landkreis Rastatt im März ihr neues Programm zu den Themen Internet, Energie und Nachhaltigkeit zunächst online.

Das Projekt Verbraucherbildung und die kostenfreien Veranstaltungen werden vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert. Ziel ist die Vermittlung von Orientierungs-, Überblicks- und Fachwissen, um Verbraucher in die Lage zu versetzen, selbstständig und kompetent Entscheidungen treffen zu können. Am Mi., 10. März, startet der erste Abend zum Thema „Weltweit Chatten - WhatsApp, Skype & Co. und sichere Alternativen“ mit Fachinformatiker Nobert Henschl, der die Reihe jeweils mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr fortsetzt. Am 17. März referiert er über die „Die Welt des Smartphones“, gibt Tipps aus der Praxis und klärt auf, auf welche Details man beim Kauf achten sollte. Seine Reihe setzt er mit den Themen „Smart Home - Digitale Assistenten Alexa, Google, Siri und Co.“ und „Gefahr Onlineshopping - Wie erkenne ich FAKE-Shops im Internet?“ fort. Fragen zu Energieanbieterwechsel, Energieabrechnung und Energieverbrauchs-kennzeichnung beantwortet Projekttingenieur Kevin Schad von der Energieagentur am Mo., 15. März, von 19 bis 20.30 Uhr. Er zeichnet auf, wo es für jeden Haushalt Einsparpotenziale gibt, die nicht nur dem eigenen Geldbeutel, sondern auch dem Klima zu Gute kommen können. Im April wirft die Textilbetriebswirtin Anna-Lena Weik einen Blick hinter die Kulissen der schön schillernden Modewelt, zeigt ihre Schattenseiten und Alternativen auf. Im Anschluss an den Vortrag können Fragen an die Expertin gestellt werden.

Nach Anmeldung bei der VHS Landkreis Rastatt erhalten die Teilnehmer den Beitrittslink für das Online-Seminar per E-Mail. Benötigt wird eine stabile Internetverbindung. Für eine aktive Beteiligung ist ein Mikrofon sowie eine Webcam hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Kontakt und Anmeldung: www.vhs-landkreis-rastatt.de, vhs@landkreis-rastatt.de oder telefonisch 07222 3813500.

KINDER

Faschingsstimmung in den städtischen Kindergärten Hörden, Oberweier und Freiolsheim

Auch wenn während der Corona-Pandemie in den Kindergärten die Faschingszeit in diesem Jahr etwas anders gestaltet werden musste, lag es allen pädagogischen Fachkräften sehr am Herzen den Kindern ein Gefühl von Karneval in der Notbetreuung zu vermitteln.

Eine Woche vor Fasching wurden mit Kindern in den städtischen Kindergärten gemeinsam die ersten Faschingsvorbereitungen getroffen.

Es wurden bunte Girlanden und lustige Faschingsmännchen gebastelt, um den Kindergarten noch bunter zu machen und um sich auf die spaßige Faschingszeit einzustimmen.

Im städtischen Kindergarten Oberweier wurden die Fenster mit einem Aufruf an den ortsansässigen Faschingsverein „Die Keschteigel“ bemalt, in der Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Feier stattfinden darf.

Die Faschingszeit unter Corona-Bedingungen im Kindergarten hat begonnen und alle freuten sich über das bunte Treiben. Es wurde gebastelt, gespielt und gelacht.

Welches Kind liebt es nicht sich zu verkleiden und in eine an-

dere Rolle zu schlüpfen? Einmal im Jahr der Lieblingsheld sein, umherzustreifen wie ein Tiger oder doch lieber in das Kleid einer wunderschönen Prinzessin zu steigen?

Die Faschingsdekoration hing bereits und dann kamen schon die ersten Polizisten, Rennautos, Ritter, Feen, Indianer, Schmetterlinge, Tiger und viele weitere tolle Gestalten. Da haben die anderen Kinder und die Erzieherinnen gestaunt. In den Morgenkreisen durfte jedes Kind sein Kostüm vorstellen.

Im städtischen Kindergarten Freiolsheim kamen am „Schmudo“ alle ganz verschlafen in Pyjamas in den Kindergarten. Sogar die Erzieherinnen haben es an diesem Morgen nicht aus ihrer Schlafkleidung geschafft. Die Freude war besonders groß als der Holzschuhbohrer Freilise mit einer Spende die Kinder mit leckeren Quarkbällchen einer Bäckerei überraschte, da der Verein aufgrund der Pandemie dieses Jahr leider nicht vor Ort im Kindergarten sein durfte.

Der städtische Kindergarten Hörden nahm an der Malaktion der Narrenzunft Hörden teil. Die Kinder konnten, ausgestattet mit Malstiften und Ausmalvorlagen, die Fenster mit ausgemalten Faschingsmotiven schmücken. Die Erzieherinnen haben ein Kasperletheater-Video aufgenommen, dass alle Kinder Zuhause anschauen konnten.

Für die Kinder zuhause haben sich die pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Eine „Tüte Fasching“ gefüllt mit Bastelanleitungen plus Material, Ausmalbilder, Girlanden, Konfetti und einer kleinen Nascherei.



Fasching in den städtischen Kindergärten 2021.

Foto: Kindergarten Freiolsheim

SENIOREN

Seniorenrat

Gesprächsmöglichkeit für Gaggenauer Senioren

Corona macht gerade alleinstehenden Menschen sehr zu schaffen - keine sozialen Kontakte, keine persönlichen Begegnungen. Und die Einschränkungen der Pandemie werden noch eine Weile andauern.

Der Seniorenrat Gaggenau bietet aus diesem Grund einen Telefonservice für Gaggenauer Senioren an. Der Seniorenrat möchte damit der Vereinsamung entgegenreten und die Möglichkeit eines Gesprächs am Telefon anbieten, um jemanden zu haben, der zuhört oder einfach nur um zu reden oder sich mitzuteilen. Dieses Angebot gilt für alle, ob zu Hause oder in einem Heim lebend.

Interessierte erreichen die Vorsitzenden des Seniorenrates unter den Telefonnummern 07225 4174, Gerrit Große und 07225 2770, Angelika Bleich. Es können Gespräche geführt werden oder auf Wunsch weiter vermittelt werden. Für einen Rückruf können Interessierte ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Die Sprechstunde des Seniorenrates für rechtliche und soziale Fragen steht darüber hinaus auch weiterhin für Fragen zur Verfügung.

Infos zum Internetcafé unter <http://6oplusgaggenau.wordpress.com> und <http://senratgagg.wordpress.com>

KIRCHEN

denk-würdig

Liebe Leserinnen und Leser, wir stehen am Beginn der Fastenzeit. Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sieben Wochen ohne Blockade“.

„Sieben Wochen ohne Blockade“ – in Zeiten von Corona mit seinen Regeln und Beschränkungen eine echte Herausforderung. Ich fühle mich derzeit schon sehr eingeschränkt in meinen Möglichkeiten. Ich sehe das, was nicht möglich ist: kein Restaurantbesuch, keine Besuche von Freunden und Familie, keine Reisen. In der Gemeindegarbeit sind wir beschränkt, vor allem die Begegnungen mit Menschen fehlen mir. Unbeschwert und selbstverständlich wie früher. Wir beobachten die neuerliche Entwicklung der Infektionszahlen mit Sorgen, starren auf R-Wert und Inzidenz. „Sieben Wochen ohne Blockade“ – das ist unter den Gegebenheiten eine echte Herausforderung. Wie komme ich dahin, Spielräume (wieder) zu entdecken und mich von meiner negativen Gefühlslage nicht in Schach halten zu lassen? Mitunter, wenn bei mir etwas ins Stocken geraten ist, hilft es, mich an den Anfang zu erinnern. Eine erste angenehme Begegnung, der leichte Beginn einer Freundschaft, die mittlerweile in die Jahre gekommen ist. Oder ich staune darüber, wie sich die Etappen meines Lebens wunderbar eingefädelt und mich dorthin gebracht haben, wo ich jetzt stehe.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen.“ – so Hermann Hesse.

Der Anfang hat etwas Unverbrauchtes, Offenes, Spielerisches. Er macht Lust zu experimentieren. Er verschiebt Grenzen. Die Vorfreude auf das Kommende ist stark, lässt unser Herz hüpfen. Gespanntheit und Neugierde gehören zu einem Anfang dazu. Alles auf Anfang setzen, spielerisch zurückkehren zu den Grundfesten, die unser Leben tragen. Zu den zauberhaften Anfängen, die uns beflügeln haben, die uns Mut gaben und die uns heiter Raum um Raum durchschreiten ließen. Sieben Wochen ohne Blockaden – ein spannendes Übungsfeld für die Fastenzeit.

Bleiben Sie spielerisch, Ihr Pfarrer Alexander Kunick



Fotos: Alexander Kunick

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Anmeldung für die Gottesdienste

Bitte melden Sie sich für die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit Gaggenau unter www.kath-gaggenau.de an. Die Anmeldefrist für die Gottesdienste endet jeweils am Tag vor dem Gottesdienst um 23.59 Uhr. Für alle Gottesdienste sind die Teilnehmerzahlen begrenzt.

Falls Sie sich für einen Gottesdienst nicht mehr anmelden können, ist dieser bereits ausgebucht. Bitte weichen Sie dann auf einen anderen Gottesdienst aus. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Mund-Nasen-Schutz zum Gottesdienstbesuch mitzubringen. Erlaubt sind FFP2-Masken oder OP-Masken. Stoffmasken genügen leider nicht.

St. Marien



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Sonntag, 28. Februar, 2. Fastensonntag

18 Uhr Bußfeier in der Fastenzeit

Es besteht auch die Möglichkeit, diesen Gottesdienst zu einem späteren Zeitpunkt mitzufeiern.

Ab Mo., 1. März, wird der Gottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Gaggenau gestellt (live.kath-gaggenau.de).

Dienstag, 2. März

17.45 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

St. Laurentius



Katholisches Pfarramt Bad Rotenfels

Freitag, 26. Februar

18 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

Montag, 1. März

18.30 Uhr Musikalisches Abendgebet zu den Bildern des Hungertuches von St. Laurentius, das von der Künstlerin Christel Holl entworfen wurde. Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst im Pfarrbüro St. Laurentius an unter Tel. 07225 1344 oder Mail: pfarramt.st.laurentius@kath-gaggenau.de

18.30 Uhr Livestream der Heiligen Messe aus der St. Sebastian Kapelle

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Freitag, 26. Februar

9.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Aussetzung und eucharistischem Segen

Sonntag, 28. Februar

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse

Freitag, 2. März

10 Uhr Gebetsstunde "Zeit mit Gott"

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl für die Gottesdienste ist aufgrund der aktuellen Situation leider begrenzt. Um die Corona-Regeln einhalten zu können, ist eine Anmeldung für die Gottesdienste an den Sonntagen im Pfarrbüro Moosbronn bis freitags 11 Uhr erforderlich. Tel. 07204 226, Mail: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de.

Bitte vergessen Sie nicht Ihren Mund-Nasen-Schutz zum Gottesdienstbesuch mitzubringen! Erlaubt sind FFP2-Masken oder OP-Masken. Stoffmasken genügen leider nicht.

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Sonntag, 28. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Johannes Nepomuk, Hörden

Sonntag, 28. Februar

9 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Selbach

Sonntag, 28. Februar

18 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 4. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Anna, Sulzbach

Samstag, 27. Februar

18.30 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de, Tel. 07222 9673245

Freitag, 26. Februar

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Samstag, 27. Februar

18.30 Uhr Gemeindegottesdienst, Niederbühl

Sonntag, 28. Februar

9 Uhr Eucharistiefeier, Oberweier

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Dienstag, 2. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Oberweier

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Mittwoch, 3. März

7 Uhr Meditation in der Fastenzeit - Wüstenzeit, Bischweier

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Rauental

Donnerstag, 4. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Anmeldung zu den Gottesdiensten / Regelungen

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten in der gesamten Kirchengemeinde ist nur noch an Feiertagen und zu besonderen Anlässen erforderlich. Dies entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Die Platzzahl bleibt in den Kirchen jedoch weiterhin begrenzt. Für den Gottesdienstbesuch bitten wir folgendes zu beachten: bitte halten Sie zu anderen Mitfeiernden einen Mindestabstand von 1,5 m, im Kirchenraum besteht die Möglichkeit zur Handdesinfektion, das Tragen einer FFP2- oder OP-Maske ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner, Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Gottesdienstfeier vor Ort teilnehmen, Gemeindegesang ist nicht möglich (bitte bringen Sie dennoch das Gotteslob mit, da wir manchmal gemeinsam aus dem Gotteslob beten), zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten ist eine Datenerfassung erforderlich.

EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

www.evangelisch-kirche-gaggenau.de

Sonntag, 28. Februar

10.30 Uhr Markuskirche, Gottesdienst Pfarrer Alexander Kunick

Freitag, 5. März

18 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Markuskirche Gaggenau, Amalienbergstraße 11.

Da die Platzzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, Sie sich im evangelischen Pfarramt anzumelden unter Tel. 07225 1468 oder gaggenau@kbz.ekiba.de. Benutzen Sie bitte die gekennzeichneten Plätze und tragen Sie FFP2- oder OP-Masken. Vorbereitet haben den Gottesdienst Frauen aus Vanuatu. Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, traumhaft schön, aber akut bedroht durch die Klimaerwärmung. Mit ihnen und für sie werden wir beten, verbunden mit Christen aller Konfessionen rund um den Globus. Dabei hören wir auch Musik und sehen Bilder aus Vanuatu. Für alle, die den Weltgebetstag lieber zuhause am Fernseher mitfeiern möchten, wird ein Gottesdienst um 19 Uhr im Fernsehen auf Bibel TV übertragen.

Im Rahmen des ökumenischen Fastenwegs laden wir in der Markuskirche dazu ein, die Geschichte vom Leiden Jesu abzuschreiben. So entsteht ein gemeinsames Buch mit den Handschriften ganz unterschiedlicher Menschen. Die Kirche ist jeden Tag ab 10 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Ab Sonntag laden wir zusätzlich zur zweiten Station des Fastenwegs in die St. Josefskirche ein.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau

Präsenzgottesdienste an den Sonntagen

Die Teilnahme an den Präsenzgottesdiensten ist nur mit vorheriger Anmeldung beim Vorsteher möglich.

Video-Gottesdienste an den Sonntagen

Auf dem YouTube-Kanal der NAK-Süddeutschland wird jeden Sonntag um 9.30 Uhr ein Video-Gottesdienst übertragen. In vielen Gemeinden ist eine Übertragung des örtlichen Gottesdienstes im Internet oder per Telefon eingerichtet. Den Zugangs-Link, bzw. die Einwahlnummer erhalten Sie beim Vorsteher.

Aussetzen der Wochengottesdienste

Bis auf Weiteres finden keine Wochengottesdienste in Präsenzform statt. Anstelle des Präsenzgottesdienstes wird auch wochentags ein zentraler Videogottesdienst – ohne anwesende Gemeinde vor Ort und ohne Feier des Heiligen Abendmahls – angeboten. Die zentralen Videogottesdienste finden unter der Woche jeweils mittwochs um 20 Uhr statt. Sie werden auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche übertragen. Daher werden keine dezentralen Gottesdienstlivestreams auf Bezirks- und Gemeindeebene angeboten. www.nak-sued.de

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org

Diese Woche finden keine Gottesdienste statt, denn am So., 28. Febr., hätte unsere Gemeinde den Kongress in unserem Kongresszentrum Reutlingen besucht. Das Kongressprogramm mit Vorträgen und Erfahrungsberichten rund um das Kongressmotto "Echte Lebensfreude bewahren trotz schwieriger Lebensumstände" wurde aufgezeichnet und wird am So., 28. Febr., als Videostream zur Verfügung gestellt. In den Vorträgen werden u. a. Fragen beantwortet wie "Was hilft uns, nicht "schwer beladen" zu sein und nicht unsere Freude zu verlieren? (Lukas Kapitel 21 Vers 34)".

Interessierte können sich rechtzeitig telefonisch über Tel. 07224 655661 anmelden, um einen Zugang zum Videostream zu erhalten.

Christuskirche

Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 28. Februar

15 Uhr Gottesdienst.

Die Jahresgemeindeversammlung kann wegen Corona nicht stattfinden. Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de. Beim Gottesdienstbesuch bitte eine FFP-2-Maske tragen.

Rumänische Gemeinde

Samstag, 27. Februar

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 28. Februar

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

Bußfeier und Beichtgelegenheit in der Fastenzeit

Am So., 28. Febr. findet um 18 Uhr in St. Marien eine Bußfeier statt. Anmeldung bitte unter www.kath-gaggenau.de. Es besteht auch die Möglichkeit, diesen Gottesdienst zu einem späteren Zeitpunkt mitzufeiern. Ab Mo., 1. März wird er auf den Youtube-Kanal der Seelsorgeeinheit Gaggenau gestellt (live.kath-gaggenau.de). Die Impulsfragen werden dabei jeweils eingeblendet. Entsprechende Faltkarten für diesen Gottesdienst können in einer der Kirchen der Seelsorgeeinheit Gaggenau mitgenommen werden. Termin für den zweiten Bußgottesdienst ist So., 21. März, um 18 Uhr in St. Laurentius Bad Rotenfels,

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de.

Beichtgelegenheiten und Beichtgespräche mit Herrn Pfarrer Merz und Herrn Pfarrer Böser sind jederzeit nach Terminvereinbarung möglich. Die Gespräche finden im Pfarrhaus oder im Gemeindehaus unter Einhaltung der Hygieneregeln statt. Die Pfarrbüros sind unter Tel. 07225 1470 oder 07204 9479890 zu erreichen.

kfd St. Josef/St. Marien - Weltgebetstag „Worauf bauen wir?“

Was trägt unser Leben wenn alles ins Wanken gerät? Der diesjährige Weltgebetstag wurde von den Frauen aus Vanuatu, ein Südseeparadies zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, mitgestaltet. Sie sind dort Naturgewalten des Klimawandels und ständig steigendem Meeresspiegel ausgesetzt. Ein großes Problem darüber hinaus ist die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.

Herzliche Einladung der Markuskirche und der Seelsorgeeinheit

Gaggenau, zum Weltgebetstag am Fr., 5. März, um 18 Uhr in der evangelischen Markuskirche. In den Kirchen der Seelsorgeeinheit liegen Spendentütchen bereit die im Pfarramt abgegeben werden. Am 5. März zeigt Bibel-TV um 19 Uhr einen Gottesdienst der auch auf YouTube abrufbar ist. Eine Anmeldung ist erforderlich. Unter gaggenau@kbz.ekiba.de oder Tel. 07225 1468.

Kreuz und quer - ein Fastenweg durch Gaggenau

Von Aschermittwoch bis Ostern laden die katholischen und evangelischen Gemeinden gemeinsam dazu ein, diese Zeit bewusst und achtsam zu gestalten. Dafür gibt es in jeder der sechs Wochen, in jeweils einer Kirche, ein besonderes Angebot - 2. Woche von So., 28. Febr., bis Sa., 6. März, in St. Laurentius, Bad Rotenfels.

Das Thema „Christus! Menschenfischer! Wasser des Lebens!“ wird in vielfältiger Weise betrachtet, und den Besuchern nahegebracht. Täglich wechselnde Impulse, meditative Betrachtungen, musikalische Untermalung bieten Gelegenheit, zum Innehalten, Ausruhen und Kraftschöpfen.

Die St. Laurentiuskirche ist täglich von 9.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Mit einer Andacht, am Sa., 6. März, 18.30 Uhr wird die zweite Fastenwoche beschlossen. Herzliche Einladung zum Dabeisein.

Ev. Kirche - Virtuelle Chorprobe

Sie haben Interesse an unserem Kirchenchor, trotz Pandemie? Dann laden wir Sie ein zu unserer virtuellen Chorprobe über ZOOM. Als Voraussetzung benötigen Sie lediglich ein Smartphone, ein Tablet oder einen PC mit Kamera. Schon kann die Probe losgehen. Natürlich sind alle herzlich willkommen. Fragen zum Wochentag oder der Uhrzeit beantwortet Ihnen gerne Kantor Sukwon Lee. Seine Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite, oder Sie wenden sich an unser Pfarrbüro.

VEREINE KERNSTADT

Braz Gang

Live-Musik

Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg findet der Kuchenverkauf bei Live-Musik am Sa., 27. Febr. im Josef-Treff nicht statt. Der nächste Kuchenverkauf der Gaggenauer Musik-Jugend ist am Sa., 24. April in der Innenstadt geplant. Mehr Informationen unter www.brazgang.de

DRK OV Gaggenau

DRK-Kleiderkammer: Ausgabe geöffnet

Die DRK-Kleiderkammer ist ab sofort wieder für die Ausgabe geöffnet. Bis Ostern erfolgt die Ausgabe jeden Samstag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr mit Terminvereinbarung. Ein Besuch der Kleiderkammer ohne Termin ist nicht möglich. Termine können von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 2035 vereinbart werden. Der Ausgabetermin am 27. Februar ist bereits ausgebucht. Die Kleiderabgabe ist zur Zeit nicht möglich. Wir bitten darum, dass keine Kleidersäcke vor der Tür des DRK abgestellt werden. Diese Kleiderspenden werden von uns direkt entsorgt.

Verein der Hundefreunde Gaggenau

Übungsstunden

Aufgrund der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg können keine Übungsstunden durchgeführt werden. Informationen beim 1. Vorstand, Hr. Schmalzbauer, Tel. 07225 71806, info@vdh-gaggenau.de oder www.vdh-gaggenau.de

BAD ROTENFELS

AKTUELLES BAD ROTENFELS

Neuer Bezirksschornsteinfeger für den Bezirk Karlsruhe Land Nummer sieben

Für die Neubesetzung des freigewordenen Bezirkes Karlsruhe Land Nummer sieben ist Raphael Sutterer, Spielbergstraße 10, 77749 Hohberg-Niederschopfheim, ausgewählt worden. Raphael Sutterer folgt Michael Hendle und ist ab 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2028 für die hoheitlichen Aufgaben nach dem Schornsteinfeger-Handwerksgesetz bestellt worden.

Er ist für folgenden Teil der Stadt Gaggenau zuständig: Gaggenau-Oberweier, Gaggenau-Moosbronn, Gaggenau-Winkel, Gaggenau-Freiolsheim und Gaggenau-Bad Rotenfels Teil: (Ausgangspunkt: Forsthaus - unterhalb der Eichelbergstraße rechts - Ringstraße beiderseits - Adolf-Dambach-Straße - Kreisstraße - Ferdinand-Römer-Straße bis zur Gemarkungsgrenze bis zum Ausgangspunkt)

Die Novellierung des Schornsteinfegerrechts zum 22. Juli 2017 verpflichtet alle Eigentümer von Grundstücken und Räumen mit Feuerstätte(n), die gesetzlich vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten selbst fristgerecht in die Wege zu leiten (Veranlassungspflicht). Welche Schornsteinfegerarbeiten wann zu veranlassen sind, zeigt der Feuerstättenbescheid auf. Er richtet sich als grundstücksgebundener Verwaltungsakt an die jeweiligen aktuellen grundbuchmäßigen Eigentümer und wurde/wird vom Bezirksschornsteinfeger erlassen.

Eigentümer können jeden Schornsteinfeger/jedes Schornsteinfegerunternehmen mit den Arbeiten beauftragen, wenn er/es in die Handwerksrolle mit dem "Schornsteinfegerhandwerk"

eingetragen ist (Wahlfreiheit). Dazu zählt auch der Bezirksschornsteinfeger, wenn er solche gewerblichen Arbeiten neben hoheitlichen Tätigkeiten anbietet.

Der Feuerstättenbescheid gibt auch auf, wie und wem gegenüber die Durchführung der auferlegten Schornsteinfegerarbeiten nachzuweisen ist (Formblatt). Wer seine Schornsteinfegerarbeiten an ein Unternehmen seiner Wahl vergibt, muss Raphael Sutterer innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf der Erledigungsfrist, die der Feuerstättenbescheid festlegt, das Formblatt zukommen lassen.

Raphael Sutterer ist wie folgt zu erreichen:

Spielbergstraße 10,

77749 Hohberg-Niederschopfheim

Tel. 07808 914 909, Fax: 07808 9148911

E-Mail: info@schornsteinfeger-sutterer.de

Die Kontaktdaten werden auch in Kürze auf der Homepage des Landkreises Rastatt unter www.landkreis-rastatt.de > Startseite > Landratsamt > Recht & Ordnung > Schornsteinfegerwesen veröffentlicht. Fragen können auch an das Landratsamt Rastatt, Amt für Baurecht, Klima- und Naturschutz und öffentliche Ordnung, Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz unter 07222 3814136 oder per E-Mail (a.jung@landkreis-rastatt.de) gestellt werden.

KIRCHL. NACHRICHTEN BAD ROTENFELS

Frauengemeinschaft St. Laurentius

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst am Fr., 5. März, um 18 Uhr in die Markuskirche, Amalienbergstr. 11. Vorbereitet haben ihn Frauen aus Vanuatu, ein Inselstaat im Südpazifik, traumhaft schön, aber bedroht durch die



Klimaerwärmung und Verschmutzung der Ozeane. Patriarchische Strukturen stützen männliche Macht und führen zu häuslicher Gewalt. Gemeinsam wollen wir für diese Frauen beten. Es ist eine Anmeldung unter Tel. 07225 1468 oder gaggenau@kbz.ekiba.de erforderlich, da die Plätze begrenzt sind. Bitte FFP2- oder OP-Maske tragen.

Alternativ wird um 19 Uhr auf Bibel TV ein Weltgebetstag-Gottesdienst im Bibel TV übertragen. In den Kirchen liegen Spendentütchen bereit, die Sie bitte im jeweiligen Pfarramt abgeben.

VEREINE BAD ROTENFELS

Gebetshaus Bad Rotenfels

Gebetshauskalender

Jung und Alt gemeinsam in Gottes Gegenwart, vereint in Lobpreis und Gebet: Aufgrund der aktuellen Coronaverordnungen finden zurzeit keine Präsenzveranstaltungen im Gebetshaus statt. Stattdessen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten online teilzunehmen: Dienstags 9 Uhr: Offenes Online-Gebet über WhatsApp - für Anliegen von Familien, Anmeldung bei Anette Bäumlein, Tel. 07224 68961. LGT (Lehrer- und Erziehergebetstreffen für alle pädagogisch Tätigen) mit Gebet, Impuls und Ermutigung. Zeitlich flexibler Termin auf Anfrage und Anmeldung bei Elke Hautz, Tel. 07225 76077

Ankündigungen

Fr., 26. Febr., 19 Uhr: OneSong OnlinePrayer mit Julia Buch & Lea Marschall: "Kann man in Zeiten von Corona sein Leben gestalten? Zwischen erschöpft und Er schöpft" auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de.



Foto: Annemarie Rheinschmidt

haus-bad-rotenfels.de. Mo., 29. März (1x monatlich), 19.30 Uhr: Online-Wächtergebet - für unsere Stadt, Gesellschaft und Politik. Anmeldung: Mail an b.c.mueller@gmx.de. Infos auf www.waechterruf.de. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mühlstraße 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten gibt es auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de.

Keine Chorproben im Gebetshaus mit Achim Rheinschmidt

Bis auf Weiteres finden aufgrund der aktuellen Coronaverordnungen keine Chorproben von Millenium Voices (Gospelchor), Infos: <https://wp.milleniumvoices.de> und Salt o Vocale (moderner gemischter Chor) statt. Infos: www.salt-o-vocale.de.

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen, Ottenau, Bad Rotenfels, Freiolsheim, Hörden, Michelbach, Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN

Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/ -Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

FREIOLSHEIM

AKTUELLES FREIOLSHEIM

Kleiner Markt am Donnerstag

Jeden Donnerstag von 15 Uhr bis ca. 18 Uhr findet ein kleiner Markt auf dem Dorfplatz in Freiolsheim statt. Angeboten wird frischer Fisch von Björn, sowie Fleisch- und Wurstwaren, Eiern, Gemüse, Milch und Milchprodukte vom Schwalbenhof. Die Bäckerei Balzer´s GeNussecke ist ebenfalls zu dieser Zeit geöffnet. Weiterhin wird sich bemüht das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger zu erweitern.

Neuer Bezirksschornsteinfeger für den Bezirk Karlsruhe Land Nummer sieben

Für die Neubesetzung des freigewordenen Bezirkes Karlsruhe Land Nummer sieben ist Raphael Sutterer, Spielbergstraße 10, 77749 Hohberg-Niederschopfheim, ausgewählt worden. Raphael Sutterer folgt Michael Hendle und ist ab 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2028 für die hoheitlichen Aufgaben nach dem Schornsteinfeger-Handwerksgesetz bestellt worden. Er ist für folgenden Teil der Stadt Gaggenau zuständig: Gag-

genau-Oberweier, Gaggenau-Moosbronn, Gaggenau-Winkel, Gaggenau-Freiolsheim und Gaggenau-Bad Rotenfels Teil: (Ausgangspunkt: Forsthaus - unterhalb der Eichelbergstraße rechts - Ringstraße beiderseits - Adolf-Dambach-Straße - Kreisstraße - Ferdinand-Römer-Straße bis zur Gemarkungsgrenze bis zum Ausgangspunkt)

Die Novellierung des Schornsteinfegerrechts zum 22. Juli 2017 verpflichtet alle Eigentümer von Grundstücken und Räumen mit Feuerstätte(n), die gesetzlich vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten selbst fristgerecht in die Wege zu leiten (Veranlassungspflicht). Welche Schornsteinfegerarbeiten wann zu veranlassen sind, zeigt der Feuerstättenbescheid auf. Er richtet sich als grundstücksgebundener Verwaltungsakt an die jeweiligen aktuellen grundbuchmäßigen Eigentümer und wurde/wird vom Bezirksschornsteinfeger erlassen.

Eigentümer können jeden Schornsteinfeger/jedes Schornsteinfegerunternehmen mit den Arbeiten beauftragen, wenn er/es in die Handwerksrolle mit dem "Schornsteinfegerhandwerk" eingetragen ist (Wahlfreiheit). Dazu zählt auch der Bezirksschornsteinfeger, wenn er solche gewerblichen Arbeiten neben hoheitlichen Tätigkeiten anbietet. Der Feuerstättenbescheid gibt auch auf, wie und wem gegen-



über die Durchführung der auferlegten Schornsteinfegerarbeiten nachzuweisen ist (Formblatt). Wer seine Schornsteinfegerarbeiten an ein Unternehmen seiner Wahl vergibt, muss Raphael Sutterer innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf der Erledigungsfrist, die der Feuerstättenbescheid festlegt, das Formblatt zukommen lassen.

Raphael Sutterer ist wie folgt zu erreichen:

Spielbergstraße 10,

77749 Hohberg-Niederschopfheim

Tel. 07808 914 909, Fax: 07808 9148911

E-Mail: info@schornsteinfeger-sutterer.de

Die Kontaktdaten werden auch in Kürze auf der Homepage des Landkreises Rastatt unter www.landkreis-rastatt.de > Startseite > Landratsamt > Recht & Ordnung > Schornsteinfegerwesen veröffentlicht. Fragen können auch an das Landratsamt Rastatt, Amt für Baurecht, Klima- und Naturschutz und öffentliche Ordnung, Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz unter 07222 3814136 oder per E-Mail (a.jung@landkreis-rastatt.de) gestellt werden.

ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222

Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsverwaltung.freiolsheim@rat-gaggenau.de

Schwarzwaldhochstraße 31

VEREINE FREIOLSHEIM

SC Mahlberg Freiolsheim



Kein Sportbetrieb

Coronabedingt derzeit kein Sportbetrieb.

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922

Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsverwaltung.hoerden@rat-gaggenau.de

Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Schachfreunde Hördens



Schach in Hördens

Der Spielabend der Schachfreunde Hördens findet bis auf weiteres immer mittwochs online statt. Training und Blitzschachturniere wechseln sich ab, Trainingstermine werden per Mail bekanntgegeben. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 0157 79018796.

Blut geben - rettet Leben

Rotes Kreuz



EINRICHTUNGEN HÖRDEN

Städtischer Kindergarten Hördens



Ein weiteres Mal hat das Kuratorium Nachbarschaftshilfe Gaggenau dem städtischen Kindergarten Hördens Fördergelder zur Anschaffung von Spielmaterial zur Verfügung gestellt. Das Kugelkonzept-Arbeitsmaterial bietet den Kindern den größtmöglichen Freiraum für Kreativität: Loslegen, ausprobieren und konstruieren. Das ist, was "Kuko" so einzigartig macht. Die kindliche Experimentierfreude wird in vielfältiger Weise angesprochen und in der Interaktion erlernen die Kinder soziale Kompetenzen. Das Kugel-Konzept begeisterte Kinder und Erzieherinnen gleichermaßen. Foto: StVw

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher,

heute sitze ich mit einem sehr befremdlichen Gefühl vor dem Rechner. Es ist schmutziger Donnerstag, morgen ist Anzeigenschluss der Gawo für die Ausgabe am kommenden Donnerstag, der Tag nach Aschermittwoch. In „normalen“ Jahren würde ich

den Rechner zuklappen und mich auf eine geniale Woche freuen. Leider kann ich über die „heftige Woche“ schon heute berichten, weil es sie dieses Jahr nicht geben wird. Mir ist natürlich durchaus bewusst, dass die meisten Leser so denken und fühlen, auch wenn es sicherlich den einen oder anderen Grinch gibt. Deshalb möchte ich an dieser Stelle nochmals an all die Aktivitäten erinnern, die es in den letzten Wochen im Dorf trotz den Einschränkungen gegeben hat und mir ein gutes Gefühl vermit-

keln. Ob Hexen, Haffe-Riewer, Schäger, Gumben Dämonen oder Wilderer, alle Vereine waren über die unterschiedlichsten Medien aktiv, manche offizieller und andere eher intern innerhalb der Vereine. Es würde zu weit führen, jede einzelne Aktivität hier zu listen, was ja auch für die Vielzahl und die Geisteshaltung der Vereine spricht.

Die aktuellste Aktivität kam von unseren Michelbacher Wilderern, die ein Plakat in unseren Nachrichtenkasten am Ortseingang gehängt haben, das Michelbach und unsere Einstellung verdeutlicht und damit für unser ganzes Dorf spricht. Wir lassen uns nicht unterkriegen und finden unseren Weg, auch unter den aktuellen Bedingungen. Ein Foto der Aktion habe ich nachstehend beigelegt.

Darüber hinaus zeigen mir die Aktivitäten im Dorf eines, was zu Beginn der Pandemie durchaus angezweifelt wurde. Unsere Menschen hier im Dorf stehen in den Startlöchern für eine Zukunft, in der auch weiterhin Fasent ein fester und liebgewonnener Bestandteil bleiben wird. Und auf diese Zukunft sollten wir uns alle freuen.

Abschließen möchte ich heute mit einer ausgesprochen guten Nachricht für unsere Holzliebhaber. Die spontane Abschaffung der Flächenlose durch die Forst BW im Herbst letzten Jahres hat zu deutlicher Verärgerung in der Bevölkerung geführt, die teilweise seit Generationen in unseren Wäldern aktiv ist.

Wir haben in den vergangenen Monaten über verschiedene Gremien, Personen und Initiativen erreichen können, dass man seitens der Forst BW von diesem harten Kurs wieder abweicht und unseren Bürgern weiterhin „liegende Flächenlose“ zur Verfügung stellt. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle Beteiligten.

Allein das Fällen von Bäumen obliegt auch weiterhin der Forst BW. Selbstredend müssen die aktuellen Zertifizierungs-Standards eingehalten werden. Dazu wenden sich Interessierte bitte direkt an den zuständigen Förster bzw. Forst BW.

In diesem Sinne, ab in den Wald, warum auch immer, denn nirgendwo können wir die Abstände einfacher einhalten als dort.

Bleiben sie gesund

Ihr Ortsvorsteher



Ralf Jungfermann

Aufgrund eines technischen Fehlers erscheint dieses Grußwort erst in dieser Woche.



Foto: R. Jungfermann

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324, Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsverwaltung.michelbach@rat-gaggenau.de

Otto-Hirth-Straße 18

VEREINE MICHELBACH

Naturfreunde Michelbach

Naturfreundhaus Großer Wald

Bis auf weiteres coronabedingt geschlossen. Weitere Informationen unter www.nocasgrosserwald.de, Tel. 07225 2230.

Kindervolkstanzgruppe

Zurzeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 985971.

EINRICHTUNGEN MICHELBACH

Kath. Kindergarten "St. Michael"

Fasching im Kindergarten

Die Kinder des Katholischen Kindergarten St. Michael bekamen auch in diesem Lockdown wieder Post von ihren Erziehern. Als letztes durften sich die Kinder über einen Briefumschlag mit dem Thema "Fasching in der Tüte" freuen. Darin enthalten waren unter anderem ein Spiellied, eine Bastelanleitung für Krachmacher, die ein oder andere Überraschung und eine Anregung zum Kreativwerden. Anhand einer Vorlage sollten sich die Kinder in ihrem schönsten Faschingskostüm malen und dieses Selbstbildnis dem Kindergarten wieder zukommen lassen. Das Erzieherteam hat sich sehr über die große Resonanz gefreut. Jedes einzelne Bild wurde wettergerecht einlaminiert und zum Bestaunen am Gartenzaun des Kindergartens befestigt. Es entstand eine bunte Faschingsparade aus Clowns, Prinzessinnen, Gespenstern, Cowboys, Tieren uvm. Diese bereiten den Spaziergängern mit Sicherheit viel Freude beim Betrachten und den Kindern ein stolzes Lächeln ins Gesicht.

Trotz Notbetreuung und einer damit geringeren Anzahl an Kindern wurden die närrischen Tage gefeiert. Die Kinder kamen fantasievoll kostümiert und teilweise bunt geschminkt und hatten viel Spaß dabei in eine andere Rolle zu schlüpfen, beim Tanzen, laut und lustig sein. Am Aschermittwoch fand das bunte Treiben damit sein Ende. Als religiöse Einrichtung läuteten wir gemeinsam die 40-tägige Fastenzeit ein und erarbeiteten mit den Kindern das Thema. Veranschaulicht wurde das Ganze durch die Verbrennung der "Fasentbündel" und was davon übrig blieb. Mit diesem Wissen machen wir uns nun gemeinsam auf den Weg in die Osterzeit.



Die Bilder der Kinder sind am Zaun des Kindergartens zu bestaunen. Foto: Kindergarten St. Michael

OBERWEIER



AKTUELLES OBERWEIER

Neuer Bezirksschornsteinfeger für den Bezirk Karlsruhe Land Nummer sieben

Für die Neubesetzung des freigewordenen Bezirkes Karlsruhe Land Nummer sieben ist Raphael Sutterer, Spielbergstraße 10, 77749 Hohberg-Niederschopfheim, ausgewählt worden. Raphael Sutterer folgt Michael Hendle und ist ab 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2028 für die hoheitlichen Aufgaben nach dem Schornsteinfeger-Handwerksgesetz bestellt worden.

Er ist für folgenden Teil der Stadt Gaggenau zuständig: Gaggenau-Oberweier, Gaggenau-Moosbronn, Gaggenau-Winkel, Gaggenau-Freiolsheim und Gaggenau-Bad Rotenfels Teil: (Ausgangspunkt: Forsthaus - unterhalb der Eichelbergstraße rechts - Ringstraße beiderseits - Adolf-Dambach-Straße - Kreisstraße - Ferdinand-Römer-Straße bis zur Gemarkungsgrenze bis zum Ausgangspunkt)

Die Novellierung des Schornsteinfegerrechts zum 22. Juli 2017 verpflichtet alle Eigentümer von Grundstücken und Räumen mit Feuerstätte(n), die gesetzlich vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten selbst fristgerecht in die Wege zu leiten (Veranlassungspflicht). Welche Schornsteinfegerarbeiten wann zu veranlassen sind, zeigt der Feuerstättenbescheid auf. Er richtet sich als grundstücksgebundener Verwaltungsakt an die jeweiligen aktuellen grundbuchmäßigen Eigentümer und wurde/wird vom Bezirksschornsteinfeger erlassen.

Eigentümer können jeden Schornsteinfeger/jedes Schornsteinfegerunternehmen mit den Arbeiten beauftragen, wenn er/es in die Handwerksrolle mit dem "Schornsteinfegerhandwerk" eingetragen ist (Wahlfreiheit). Dazu zählt auch der Bezirksschornsteinfeger, wenn er solche gewerblichen Arbeiten neben hoheitlichen Tätigkeiten anbietet.

Der Feuerstättenbescheid gibt auch auf, wie und wem gegenüber die Durchführung der auferlegten Schornsteinfegerarbeiten nachzuweisen ist (Formblatt). Wer seine Schornsteinfegerarbeiten an ein Unternehmen seiner Wahl vergibt, muss Raphael Sutterer innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf der Erledigungsfrist, die der Feuerstättenbescheid festlegt, das Formblatt zukommen lassen.

Raphael Sutterer ist wie folgt zu erreichen:

Spielbergstraße 10,

77749 Hohberg-Niederschopfheim

Tel. 07808 914909, Fax: 07808 9148911

E-Mail: info@schornsteinfeger-sutterer.de

Die Kontaktdaten werden auch in Kürze auf der Homepage des Landkreises Rastatt unter www.landkreis-rastatt.de > Startseite > Landratsamt > Recht & Ordnung > Schornsteinfegerwesen veröffentlicht. Fragen können auch an das Landratsamt Rastatt, Amt für Baurecht, Klima- und Naturschutz und öffentliche Ordnung, Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz unter 07222 3814136 oder per E-Mail (a.jung@landkreis-rastatt.de) gestellt werden.

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034, Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsverwaltung.oberweier@rat-gaggenau.de

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Dienstbeginn Herr Pfarrer Stoffers

Wie bereits Ende November veröffentlicht, beginnt Herr Pfarrer Stoffers nun zum 1. März seinen Dienst als Pfarrer der Seelsorgeeinheit Vorderes Murgtal.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind folgendermaßen zu erreichen:

Pfarrer Ulrich Stoffers, Tel. 07222 47043

Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178 oder mobil 0151 41612256, martin.sauer@kath-murgtal.de

Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898 oder mobil 0151 54184204, norbert.kasper@kath-murgtal.de

Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177 oder mobil 0163 3682190, claudia.renz@kath-murgtal.de

Gemeindereferentin Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919 oder mobil 0157 34537776, miriam.flackus@kath-murgtal.de

Pfarrer i. R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850, gerhard.hemker@kath-murgtal.de

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag 2021 findet am Fr., 5. März, unter allen Umständen statt. Viele engagierte Frauen tun momentan alles dafür, dass wir – trotz Corona-Pandemie – gemeinsam feiern können. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament. Unser Handeln ist entscheidend. Also: Ja, der Weltgebetstag 2021 findet unter allen Umständen statt! Nur, in diesem Jahr etwas anders. Wir schenken Ihnen eine „Desaster“-Überlebenstüte. „Desaster“ kennen wir alle. Immer wenn eine Krise im Leben auf uns zu kommt, ist es ein „Desaster“. Ein Desaster weltweit stellt derzeit die Corona-Pandemie dar, die uns alle trifft. Menschen leiden und sterben daran, Pflegende sind am Rand ihrer Kräfte, wirtschaftliche Existenzen sind zerstört, Einsame werden noch einsamer. Auch der Weltgebetstag, der auf Spenden angewiesen ist, um die vielen Projekte in aller Welt zu unterstützen, erlebt diese Zeit als sehr schwierige Zeit. In diesen Zeiten tut auch uns ein Desaster-Überlebens-Paket gut.

Alle sind eingeladen! Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ – macht der Weltgebetstag neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. In vielen Städten und Dörfern gibt es dank des Weltgebetstags seit vielen Jahrzehnten enge ökumenische Kontakte zwischen den Kirchengemeinden, so auch bei uns in Muggensturm und Oberweier.

Holen Sie sich die „Desaster-WGT“-Tüte ab 26. Februar aus unseren Kirchen und beten Sie zusammen mit uns am 5. März um 19 Uhr. Die Glocken werden uns dazu einladen, damit wir zu Hause und doch gemeinsam beten können. Vielleicht möchten Sie als solidarisches Zeichen eine Kerze ins Fenster stellen? Gemeinsam beten wir den Gottesdienst mit Hilfe des Gebetsheftes, das sich in der Tüte befindet. Gerne dürfen Sie Ihr Spendentütchen bei uns in der Kath. Kirche in den Opferstock am Schriftenstand werfen oder in den Klingelbeutel geben, oder im evangelischen Pfarramt einwerfen. Und da ja unser gemeinsames gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst in diesem Jahr nicht möglich ist, finden Sie hierzu in Ihrer Tüte eine kleine Überraschung. Am 5. März wird außerdem um 19 Uhr ein WGT-Gottesdienste auf Bibel TV übertragen. Seien Sie dabei! Wir sind und bleiben einander verbunden!

SONSTIGES OBERWEIER

Bürgerinitiative "Keine Deponieerweiterung - Kein PFC" setzt neue Akzente

Mit einer neuen Plakataktion setzt die Bürgerinitiative (BI) nicht nur optisch sondern auch inhaltlich neue Akzente. Dazu laden die Mitstreiter die Bevölkerung und Pressevertreter ein. Treff-

punkt ist am Sa., 27. Febr., 11 Uhr, direkt am Eingang zur Mülldeponie.

Ziel ist es, mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen, um sie über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Nachdem eine Umwelt-Informations-Anfrage vom Abfallwirtschaftsamt erneut nur unzureichend beantwortet wurde, fordert die Bürgerinitiative volle Transparenz. Die Bevölkerung ist eingeladen, Präsenz zu zeigen. Der Sprecher der BI steht Rede und Antwort.

SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Telefonische Sprechstunde bei Ortsvorsteher Michael Schiel

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation finden zum Schutz der Bürger bis auf Weiteres keine Sprechstunden in der Ortsverwaltung Selbach statt.

Ortsvorsteher Michael Schiel ist zu den üblichen Sprechzeiten, Donnerstag, 9 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, telefonisch unter 07225 76390 oder per E-Mail: ortsverwaltung.selbach@rat-gaggenau.de erreichbar.

Absperrung der Sportplatzeinfahrt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nach Absprache wurde im Auftrag der Stadtverwaltung Gaggenau die Einfahrt zum ehemaligen Selbacher Sportplatz mit einem Bauzaun abgesperrt.

Der alte Zustand, wie er zu Zeiten des Sportbetriebs war, ist wiederhergestellt. Bei größeren Ereignissen kann der Bauzaun, der

noch verschlossen wird, sehr schnell geöffnet werden und die Besucher können auf dem Platz parken. Einige Ereignisse in der Vergangenheit machten die Absperrung notwendig. Mehrfach wurde der Platz dazu missbraucht Schleuder- und Driftübungen mit PKW durchzuführen, wodurch jedes Mal hohe Schäden entstanden, die auch mit unseren Steuergeldern gerichtet werden mussten.

Wir hatten nichts dagegen, dass in der Vergangenheit Hundeführer ihre Hunde auf dem Sportplatz toben ließen, jedoch gab es erhebliche Hinterlassenschaften der Hunde.

Aufgrund der Vielzahl der Hunde, die im Bereich des Parkplatzes und im angrenzenden Wald Gassi geführt werden, ist der vielfache Wunsch nach einem Kottütenspender samt Mülleimer vorhanden. Hier sehe auch ich eine Notwendigkeit.

Für sportliche Betätigungen und das Spielen mit Kindern steht nach wie vor der Bolzplatz, hoffentlich hundekotfrei, zur Verfügung. Dieser ist auch in einem wesentlich besseren Zustand und hat zwei neuwertige Tore.

Euer Ortsvorsteher

Michael Schiel

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327

Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsverwaltung.sulzbach@rat-gaggenau.de

Dorfstraße 88



Aktuell und immer auf dem neuesten Stand.

Folgen auch Sie uns auf Facebook:

www.gaggenau.de/facebook

Senyum Pepsodent/shutterstock.com



Foto: StVw